



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1020	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo de Riau

Aeschimann Pierre-André, Môtiers NE
Aeschimann Marianne, Môtiers NE

Amicale Romand
Robert Oesch

Tonkultur	Euer warmer und gut tragender Zweiklang überzeugt rundum.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Der gesamte Vortrag wird flexibel dargeboten, einige Treffunsicherheiten sind aber unüberhörbar. Intoniert wird mehrheitlich sauber und korrekt. Einzig einige Hochlagen e" bis g" erklingen leicht zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch gestaltet ihr aussagekräftig, jedoch ein strahlendes f fehlt. Die Melodie wird sehr anschaulich gegliedert und die vielfältige Artikulation überzeugt von A bis Z. Ihr musiziert ausgezeichnet abgestimmt, einzig in den lauten Passagen zieht die 2. Stimme etwas wenig mit. Das ist auch der Grund, dass kein strahlendes f herausgearbeitet werden kann.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch ausgezeichnet und rhythmisch sehr ausgewogen wird vorgetragen. Die schönen Tempiwechsel und die interessante agogische Spannung werten den Vortrag entscheidend auf. Die vorgeschriebene Spieldauer wird gut erreicht. In den schnellen Passagen ist das Zusammenspiel ab und zu leicht unpräzise.
Musikalischer Ausdruck	Trotz einigen kleinen Unsicherheiten überzeugt euer Vortrag. Er wird lebendig und aussagekräftig vorgetragen.

Juror(in): Robert Oesch



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1370	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Walti

Arm Walter, Zweisimmen
Bähler Walter, Horgen

Ostschweizer Choral
Eugen Fenner

Tonkultur	Der Vortrag beginnt mit gepresstem Klang. Die Tonkultur verbessert sich aber in der 1. Stimme zusehends und strahlt sogar.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Schon im Einstieg zeigen sich Probleme mit der Treffsicherheit. In beiden Stimmen kommen Streifer vor, vermehrt und störend aber vor allem in der zweiten. Viele Partien werden recht beweglich geblasen, aber die Blasfehler stören doch verschiedentlich die Flexibilität. Die Intonation ist oft leicht getrübt. Die 2. Stimme spielt manchmal etwas zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamischen Ausdrucksmöglichkeiten werden noch zu wenig ausgeschöpft. Feine Piani, sowie Crescendos und Decrescendos fehlen weitgehend. Das Stück wird in klare Sätzchen gegliedert. Die Artikulation ist abwechslungsreich und dem Charakter des Stücks angepasst.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Taktart ist gut erkennbar. Die Rhythmik wird durch die Blasfehler etwas beeinträchtigt. Agogisch sind gute Ansätze vorhanden. Mit einer Zeit von 2.38 werden die Vorgaben erfüllt. Die Tempowahl ist gut getroffen worden. Die 2. Stimme setzt oft leicht verzögert ein und wirkt durchwegs etwas unsicher.
Musikalischer Ausdruck	Das Stück wird brav, aber noch zu wenig ausgereift vorgetragen. Durch ausdrucksvollere Gestaltung würde der Vortrag an Aussagekraft gewinnen.

Juror(in): Fritz Mühlematter



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 153	Kategorie: AD	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Sunnebärg
Baer Petra, Hinwil
Domide Marianne, Uster

Am Lenkerseeli
Robert Oesch

Tonkultur	Der Ton ist teilweise chudrig und wirkt während der ganzen Dauer verhalten und glanzlos.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist am Anfang unsicher. Streifer in beiden Stimmen begleiten den ganzen Vortrag. Die Beweglichkeit wirkt vorsichtig und unsicher. Beide Stimmen schwanken in der Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Ansatzweise wird Dynamisch ansprechend musiziert. Die Phrasierung ist gefällig und passend. Die Artikulation jedoch ist eintönig und indifferent. Der Stimmenausgleich ist gut abgestimmt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist erkennbar und auch die Rhythmik ist richtig und klar. Agogisch wird wenig gestaltet. Mit einem etwas flüssigerem Grundtempo wird der Vortrag interessanter. Hingegen ist das Zusammenspiel ungetrübt und gut.
Musikalischer Ausdruck	Der gesamte Vortrag wirkt fiebrig und unsicher. Es fehlen markante Höhepunkte. Durch die vielen Streifer und die fehlerhafte Intonation kann keine richtige Stimmung aufkommen.

Juror(in): Martin Schneider



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1256	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Caspar + Ruedi
Bauriedl Ruedi, Bettlach
Riedi Caspar, Grenchen

Vo de blaue Jurabärge
Robert Körnli

Tonkultur	Die Klangfarbe beider Stimmen ist in den unteren Lagen angenehm, in Hochlagen ist vor allem die 2. Stimme dünn und gepresst.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der 2. Stimme schleichen sich während dem ganzen Vortrag einige Streifer ein, auch die 1. Stimme hat einige Chafler im Mittelteil. Die Beweglichkeit ist ordentlich, teils vorsichtig. Intoniert wird nicht immer rein, vor allem die 2. Stimme in hohen Lagen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird viel mf und f geblasen, ein schönes piano vermissen wir. Phrasiert wird passend. Abwechslungsreich wird artikuliert. Ausgeglichen ist der Stimmenausgleich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Klar und verständlich sind Metrik und Rhythmik. In der agogischen Gestaltung wird zu wenig Spannung aufgebaut. Die Zeit beträgt 2'40". Im Zusammenspiel ist die 1. Stimme teilweise dominant.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist zu wenig gestaltet, er vermag nicht in allen Teilen zu überzeugen.

Juror(in): Steiner Bruno



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1027	Kategorie: AD	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Duo Marcel + Rolf

Birchler Rolf, Collonge-Bellerive
Henchoz Marcel, Pully

E Buure-Maa
Hermann Studer

Tonkultur	Der Alphornton wirkt warm, aber zeitweise etwas dünn.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Wenige Streifer sind wenig störend. Es wird flexibel und locker musiziert. Im ganzen Vortrag ist die Intonation in beiden Stimmen schwankend und ungenau.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird mannigfaltig geblasen. Alle Facetten können wir hier vernehmen. Die Phrasierung ist deutlich vernehmbar und dem Stück angepasst. Dasselbe gilt für die Artikulation. Hier wird vielfältig gestaltet. Der Stimmenausgleich ist ausgewogen und homogen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Klare Metrik und präzise Rhythmik sind jederzeit gewährleistet. Die Agogik ist natürlich und angemessen. Im Zusammenspiel ist die zweite Stimme immer einen Sekundenbruchteil zu spät.
Musikalischer Ausdruck	Ein schön gestalteter Vortrag der zu gefallen weis. Mit besserer Kontrolle der Intonation und mit mehr Tonqualität kann dieser Vortrag noch entscheidend aufgewertet werden.

Juror(in): Martin Schneider



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1080	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Birrer - Erni
Birrer Kobi, St. Urban
Erni Josef sen., Ruswil

Uf em Bärig
Gilbert Kolly

Tonkultur	Der Ton wirkt etwas dünn. Die 2. Stimme weist zwischendurch leichte Blähtöne auf.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Auch hier sorgt die 2. Stimme für Trübungen. Trotzdem wirkt der Vortrag recht beweglich. Die 1. Stimme vermag in den hohen Tonlangen die Aushaltetöne nicht richtig zu halten.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamische Höhepunkte fehlen praktisch durchwegs. Phrasiert wird der Melodie entsprechend. Die Ausdrucksweise wirkt etwas hart, entspricht aber dem Titel, dem Berg! Der Stimmenausgleich ist richtig gewählt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und Rhythmisch sind keine Einwände anzubringen. Gestalterisch sind einzelne rit auszumachen, die dem Vortrag noch etwas Lebenskraft gibt. Das Tempo ist richtig gewählt. Jedoch trägt im Zusammenspiel auch hier die 2. Stimme ihren Beitrag mit. Sie ist oft zu spät.
Musikalischer Ausdruck	Musikalisch hätte die Darbietung noch einiges zu bieten. Durch die technischen und vorsichtigen Passagen, kommen die erlebnisreichen Momente auf dem Berg nicht oder nur geringfügig zur Geltung.

Juror(in): Roland Müller



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1025	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Uelis Alphornfreunde

Birrer Ueli, Nebikon

Bühler Beat, Vordemwald

Uf em Pilatus Kulm

Anton Wicky

Tonkultur	Der Alphornton ist warm und solide. Mit zunehmender Dauer etwas zittrig.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist ordentlich und sorgfältig. Die Beweglichkeit ist meist wendig. Dies wird durch das eher langsame Grundtempo beeinflusst. In der Intonation sind Schwankungen vor allem in der zweiten Stimme zu vernehmen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird ansatzweise variiert. Doch kann hier deutlich mehr differenziert werden. Die Phrasierung ist sinngemäss und dem Stück angepasst. Leider wird der Artikulation viel zu wenig Beachtung geschenkt. Diese ist eintönig und indifferent. Der Stimmenausgleich ist ausgeglichen und homogen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Klar erkennbar sind Metrik und Rhythmik. Hier wird präzise vorgetragen. In der Agogik fehlt der Spannungsaufbau. Etwas spärlich sind hier die Variationen. Mit einem etwas flotteren Grundtempo könnte die Attraktivität gesteigert werden. Die leichten Verschiebungen im Zusammenspiel fallen nicht ins Gewicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist solid und gut eingeübt. Mit etwas mehr Mut zum Risiko und mehr Kontrolle der Intonation wird diesem Vortrag noch eine schönere Aussicht vom Pilatus zu entnehmen sein.

Juror(in): Martin Schneider



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1099	Kategorie: AD	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo de la Menthue
Bovet Alexandre, Pailly
Baechler Gilbert, Yvonand

La vue des Alpes
Gilbert Kolly

<i>Tonkultur</i>	Beide Stimmen erklingen mit vollem runden Klang.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist im 1. Teil gut, im Mittelteil schleichen sich einige Streifen in der 2. Stimme ein, im Schlussteil bei beiden Stimmen. Die Beweglichkeit ist in beiden Stimmen gut. Intoniert wird nicht immer rein, vor allem die 2. Stimme.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird wenig gestaltet, der ganze Vortrag wird fast nur mf vorgetragen. Leicht verhasst wirken einige Phrasen. Artikuliert wird abwechslungsreich. Die 1. Stimme ist dominant.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind klar erkennbar. Agogisch wird nicht viel gestaltet, einige schöne rit. sind zu vernehmen. Die Zeit beträgt 3`03". Im Zusammenspiel ist die 2. Stimme oft spät. Im Schlussteil werden einige Schlusstöne nicht von beiden Stimmen zu Ende geblasen.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Euer Vortrag wirkt lieblich, aber etwas farblos, spannungsvolle Momente fehlen.

Juror(in): Steiner Bruno



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1378	Kategorie: AD	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Echo des Montagnes
Codourey Yvan, Onnens FR
Jorand Nicolas, Montbrelloz

Von der Fisisalp
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Warmer, lieblicher Ton aber wenig tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Von beide Bläsern sind einige Streifer und auch Falschtöne zu hören. Die Beweglichkeit ist sehr locker und flüssig. Die Intonation ist ziemlich rein, einzig die 2. Stimme ist in Hochlagen leicht gepresst und die Töne dadurch teilweise zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird zu wenig gestaltet, alles ist praktisch in mf gespielt. Schöne piani und kräftige forti fehlen. Die Phrasierung wird zum Teil verhaspelt, so kann keine klare Aussage formuliert werden. In der Artikulation tönt alles gleichförmig. Im Stimmenausgleich dürfte die 1. Stimme besser führen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und dynamisch wird viel verhaspelt, vorallem im schnellen Teil. Agogisch fehlt die Spannung im ganzen Vortrag. Tempoveränderungen im schnellen Teil und ein schön gestalteter Schluss würden den Vortrag aufwerten. Das Tempo ist mit 2'54" gut gewählt. Das Zusammenspiel leidet hauptsächlich unter den vielen Streifern.
Musikalischer Ausdruck	Nebst den verschiedenen blastechnischen Mängeln lebt der Vortrag eindeutig zu wenig. Dank dem risikofreudigen Spielen wird die 2. Klasse noch knapp erreicht.

Juror(in): Steudler Kaspar



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1397	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	------------------

Duo Chrige u Res

**Diriwächter Andres, Hunzenschwil
Münch Christa, Würenlos**

**Vo mine Bärge
Anton Wicky**

Tonkultur	Beide Stimmen spielen mit einer warmen Tonkultur.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Nur vereinzelt schleichen sich kleine Fehler ein. Beide Bläser bewegen sich in allen Lagen flexibel. Die schwankende Intonation fällt besonders bei den ausgehaltenen Noten auf.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung ist gut erarbeitet und auch die Phrasierungen sind sinnvoll gewählt. Es wird vielseitig artikuliert und die beiden Stimmen passen gut zueinander.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist verständlich und die Melodie wird rhythmisch gekonnt vorgetragen. Durch die gute Agogik wird die Melodie spannend. Beim Zusammenspiel holperte es nur kurz, dies störte aber nicht wesentlich.
Musikalischer Ausdruck	Ein schöner Vortrag.

Juror(in): Priska Frattini



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 117	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Chappelle

Frattini Priska, Kappelle

Früh Markus, Kappelen

Uf em Grat

Josef Studer

Tonkultur	Der liebeliche Ton ist durchwegs wenig tragend, mehrmals auch mit leichten Kratzern versehen und kommt nicht richtig zum Strahlen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Beide Stimmen spielen sehr gute Motive, aber auch einige Kratzer und Stolpertöne begleiten den ganzen Vortrag. Die Beweglichkeit ist durch die Kratzer ein wenig blockiert. Die Intonation ist rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird abwechslungsreich musiziert, doch fehlt ein strahlendes Fortissimo. Die klare Phrasierung, die abwechselnde, eher weiche Artikulation und die ausgeglichenen Stimmen helfen mit, die Melodie zu tragen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik wird durch einige Streifer leicht verzogen. Rhythmisch wird exakt gespielt. Agogisch dürfte mehr riskiert werden. Mit 3'10" ist die Spieldauer eher lang, es fehlen Tempoveränderungen. Das Zusammenspiel ist durchwegs ungenau.
Musikalischer Ausdruck	Der ganze Vortrag wirkt zu verhalten und dürfte frecher und risikoreicher dargeboten werden.

Juror(in): Steudler Kaspar



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1206	Kategorie: AD	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Echo des Chalets
Freymond Robin, St-Cierges
Savary Jonathan, Ogens

Uf em Bärq
Gilbert Kolly

Tonkultur	Schöner, warmer und tragender Ton, vor allem von der 1. Stimme. Die 2. Stimme ist etwas zurückhaltend und tönt eher dumpf.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Beide Stimmen sind sehr sicher, einzig von der 2. Stimme hören wir zwei störende Falschtöne. Die Beweglichkeit ist sehr flüssig und locker. Einzig einige Schlusstöne, vorallem e" und c" reiben leicht.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird zu wenig gestaltet. Meist wird nur in mf und f gespielt. Schöne Melodiebogen von pp bis ff würde den ganzen Vortrag stark aufwerten. Artikuliert wird sehr abwechslungsreich. Der Stimmenausgleich ist ausgewogen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird sehr schön musiziert. Agogisch wird, wie dynamisch, zu wenig riskiert. Schöne Tempoveränderungen fehlen durchwegs. Die Zeit ist mit 2'46" gut eingehalten. Das Zusammenspiel ist exakt.
Musikalischer Ausdruck	Mit einer ausgeprägteren musikalischen Gestaltung würde der Vortrag viel mehr leben.

Juror(in): Steudler Kaspar



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1062	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 4
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Waldegg

Gerber Jasmin, Beatenberg

Franken Joel, Beatenberg

Bärnertänzli

Robert Oesch

Tonkultur	Euer Vortrag beginnt mit wunderschönem, warmem und wohligerem Zweiklang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	In der Einleitung und zu Beginn des 6/8-Teils zeigt ihr euer Können. Mit wenigen Ausnahmen spielt ihr sicher und wendig auf. Ihr intoniert grösstenteils richtig, nur die 1. Stimme ist ab und zu in den Hochlagen leicht zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung zu Beginn ist gepflegt und wohldosiert. Ihr habt das Wettstück im Griff, phrasiert gekonnt und spielt schön ausgeglichen. Auch eure gepflegte Artikulation ist gefällig und gut passend.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Bis zu den aufkommenden (nervlichen) Schwierigkeiten ist die Metrik gut erkennbar und rhythmisch spielt ihr schön ausgewogen. Auch das Zusammenspiel ist über weite Strecken harmonisch.
Musikalischer Ausdruck	Euer Vortrag beginnt wunderschön, leider spielen euch die Nerven einen üblen Streich. Nach knapp 2 Min. Spieldauer wird der Vortrag abgebrochen. Schweren Herzens müssen wir euch nun eine Klasse 4 notieren.
Bemerkungen	Wir haben mit euch gelitten, wir haben zu Beginn aber auch gehört, dass ihr dem Alphorn wunderschöne Töne entlocken könnt! Geht euren Weg weiter und lasst euch wegen diesem kleinen Missgeschick nicht die Freude an diesem schönen Hobby verderben.

Juror(in): Robert Oesch



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1221	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo zum Brunnen
Germann Hans Ulrich, Brügg
Sangiorgio Antonio, Belp

Am Schwellisee
Robert Oesch

Tonkultur	Mit warmem, gut tragendem und angenehmem Zweiklang spielt ihr die ganze Darbietung durch.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Euer Spiel ist flexibel und die wenigen Streifer, verursacht durch beide Stimmen, fallen kaum ins Gewicht. Intoniert wird mehrheitlich sauber und korrekt, schwankende Aushaltetöne führen aber zu unschönen Trübungen und Reibungen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Eure dynamische Gestaltung ist ansprechend, wirkliche Höhepunkte (vor allem f) werden kaum herausgearbeitet. Die Melodie wird fassbar gegliedert und die Artikulation ist gepflegt und passend. Die beiden Stimmen sind meist gut abgestimmt, bei leisen Passagen fällt aber die etwas dominante 2. Stimme auf.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch erkennbar und rhythmisch ausgewogen wird vorgetragen. Die agogische Spannung fehlt aber, einzig ein paar schön ausgespielte rit. sind zu hören. Die gekonnten Tempiwechsel fallen positiv auf und die geforderte Spieldauer wird gut erreicht. Euer Zusammenspiel ist meistens genau, ab und zu schleichen sich aber kleine Unsicherheiten ein.
Musikalischer Ausdruck	Der gut gelungene Vortrag verfehlt die Klasse 1 nur knapp. Mit etwas mehr Risiko und Spannung kann diese Klasse leicht erreicht werden.

Juror(in): Robert Oesch



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1081	Kategorie: AD	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Urselina

Ghirlanda Urs, Oberuzwil

Weiss Selina, Bichwil

Sehnsucht nach de Berge

Eugen Fenner

Tonkultur	Angenehmer, warmer Alphornton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ordentlich und sicher, ein paar Anhänger der 2. Stimme, zu Anfang stören nur ganz leicht. Die Beweglichkeit ist recht gewandt und flexibel. Die Intonation ist bei der 2. Stimme teilweise etwas schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird etwas wenig variiert, das Meiste erklingt in mf. Die Sätzli werden klar verständlich gegliedert und die Artikulation ist gut passend. Beide Stimmen wirken gut ausgeglichen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Bei Metrik und Rhythmik gibt es nichts zu bemängeln, jedoch agogisch wird nur wenig gestaltet. Das Tempo ist etwas hastig und die geforderte Zeit wird eingehalten. Das Zusammenspiel ist meistens exakt.
Musikalischer Ausdruck	Angenehmer Klang, aber etwas mehr dynamische und agogische Gestaltung wäre erwünscht. Es reicht noch ganz knapp in die 1. Klasse.

Juror(in): Ulrich Lanz



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1372	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Duo Pierre - Pertuis
Habegger Jean-Pierre, Tramelan
Rothenbühler Kurt, La Tanne

Im Tempel der Berge
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Beide Stimmen klingen mit wenig Resonanz mal etwas hart und bald mit Luft im Ton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Es sind einige Streifer besonders in der 2. Stimme festzuhalten. Die Beweglichkeit wird von gut bis zu wenig flexibel für dieses Stück taxiert. Wie b intoniert werden sollte müsst ihr noch klären!
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Der erfolgreichste Faktor: Dynamischer Gestaltungswille ist gut zu erkennen. Die Sätze sind sauber getrennt und klar gegliedert. Die Aussprache ist passend mit schönen Bindungen, Die Gewichtung der Stimmen ist partnerschaftlich ausgeglichen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Grundsätzlich ist die Metrik klar, bloss stören halt betonte Auftakte den guten Eindruck ein wenig. Die Rhythmik ist im schnellen Teil etwas verwickelt. Agogik und Tempowechsel sind gut gelungen. Das Zusammenspiel ist oft recht ungenau.
Musikalischer Ausdruck	Ein wertvolles , wunderschönes Stück, welches nur mit sehr guten Voraussetzungen in der Blastechnik beider Bläser zur vollen Wirkung kommt.

Juror(in): Paul Frehner



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1147	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Duo Annemarie-Stefan
Häni Annemarie, Heimberg
Klausener Stefan, Heimberg

Biel 2006
Robert Oesch

Tonkultur	Wir erleben von beiden Stimmen einen warmen, angenehmen Alphorn-ton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ab mitte des Vortrages werden Streifer und Hänger festgestellt. Die Beweglichkeit wird als harzig wahrgenommen und die Intonation ist in den hohen Lagen schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird von piano bis mezzoforte gut musiziert, doch ein strahlendes forte wird vermisst. Der Vortrag ist in klar gegliederte Sätzlein unterteilt. Artikuliert wird passend und der Stimmenausgleich ist angenehm.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird genau musiziert. Agogisch wird aber noch zu wenig gestaltet. Die Spannung und die Höepunkte fehlen dem Vortrag. Mit 2'47" habt ihr die Zeit gut erreicht. Das Zusammenspiel ist recht sauber.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt angenehm, jedoch etwas vorsichtig vorgetragen. Versucht mehr Spannung und Höepunkte in den Vortrag zu setzen und habt Mut Dynamisch mehr zu gestalten.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 202	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

Duo Alphornecho Bergblick

Huber Thomas, Neuenkirch

Lang Edi, Neuenkirch

Uf de Höchalp

Max Sommer

<i>Tonkultur</i>	Der Vortrag erklingt mit warmem und angenehmem Ton, in den oberen Lagen wirkt die erste Stimme jedoch manchmal etwas blechern.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffersicherheit ist durchwegs lobenswert und es schleichen sich nur wenige Streifer ein. Flexibel wird die Melodie vorgetragen. Die Intonation ist ungenau und schwankend.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch bewegt ihr euch meistens im mf. Beeindruckende f und p fehlen leider weitgehend. Die Phrasierung erfolgt zuweilen etwas verhasstet - nimmt euch die Zeit und bildet einzelne Sätzli! Überzeugend und vielfältig wird artikuliert. Die 1. Stimme dominiert über weite Strecken.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch wie auch rhythmisch wird genau musiziert. Der agogischen Gestaltung wird zuwenig Bedeutung zugemessen und der Darbietung fehlt daher etwas die Spannung. Im Zusammenspiel hinkt die 2. Stimme der 1. stets etwas nach.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Die Darbietung wird stark gestört durch die mangelhafte Intonation. Setzt zudem die agogischen und dynamischen Gestaltungsmöglichkeiten wirkungsvoller ein!

Juror(in): René Jordi



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1145	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Fröschtal
Hunziker Hans, Rothrist
Ruf Walter, Riken AG

Uf der Rossweid
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Mit angenehmen, warmen Tönen beginnt die Melodie. Die 1. Stimme wird aber zunehmend dünner und hart.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Sicher und flexibel bewegt sich die 2. Stimme durch den Vortrag, der aber immer mehr durch die blastechnischen Mängel der 1. Stimme leidet. Das wirkt sich auch negativ auf die Intonation aus. Es gibt Reibungen.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Feine Piani wie auch strahlende Höhepunkte fehlen. Es wird nur im mf musiziert. Der Vortrag wird klar gegliedert. Die Artikulation der 2. Stimme wirkt gepflegt und weich. Die Töne der 1. Stimme werden eher hart artikuliert, sie ist der 2. Stimme gegenüber zum Teil auch zu dominant.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Metrik wie Rhythmik ist durchwegs erkennbar und klar. Nebst den rit. gibt es keine agogische Gestaltung. Mit 2' 29" wird die Zeit erreicht. Wegen den blastechnischen Mängeln der 1. Stimme hat auch die 2. Stimme Mühe mit dem genauen Zusammenspiel.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt vorsichtig und unsicher. Er kommt nie zum strahlen.

Juror(in): Kathrin Beugger



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1260	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Bärenried

Jost Werner, Münchenbuchsee
Weinmann Hanspeter, Zollikofen

Bim Beichle-Chrüz
Hermann Studer

Tonkultur	Bei beiden Bläser ist der Ton über die ganze Spieldauer schön und angenehm.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Während des Vortrages sind in beiden Stimmen immer wieder Streifer zu vernehmen, welche die Treffsicherheit beeinflussen. Im grossen und ganzen bewegen sich die Bläser gut.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch sollte mehr gestaltet werden, dadurch gewinnt eine Melodie an Lebendigkeit. Das Stück wird klar in Phrasen gegliedert. In der Artikulation fällt auf, dass die Töne nicht gleich angestossen werden. Die Stimmen sind jedoch gut ausgeglichen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik und der Rhythmus sind meistens gut. Eine differenzierte Agogik würde der Melodie noch mehr Spannung vermitteln. Der Vortrag leidet vor allem durch das nicht exakte Zusammenspiel.
Musikalischer Ausdruck	Das Stück wird fast nur in der gleichen Lautstärke vorgetragen und wird durch das ungenaue Zusammenspiel getrübt.

Juror(in): Priska Frattini



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1210	Kategorie: AD	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Alphornfreunde vom Gletscherdorf

Kohler Sébastien, Saas-Fee

Bumann Rupert, Saas Fee

z' Bode müenzi

Lukas Schmid

Tonkultur	Durch die schrillen forti der 1. Stimme, ertönt die Melodie Trompetenhaft. Die 2. Stimme vermag jedoch einen tragenden Ton zu vermitteln.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Es gibt sehr wenige Streifer, was sich in der Beweglichkeit auszeichnet. Jedoch vermag die 1. Stimme die oberen Lagen nicht immer zu halten. Die Aushaltetöne im g2 sind fallend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	In der Bandbreite von mf bis f wird musiziert. Leise Passagen fehlen. Artikuliert wird recht hart. Die Stimmen sind sehr gut ausgeglichen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die recht zackige Melodie kommt den vortragenden zu Gute. Metrisch sind die Abschnitte genau feststellbar und Rhythmisch ist der Takt genau eingesetzt. Es sind Spannungsaufbauten vorhanden die aber mehrheitlich vorsichtig zum Ausdruck kommen. Das Tempo ist gut gewählt, wird aber durch die 2. Stimme unterschätzt. Sie ist oft zu spät.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist bestückt mit technischen und gestalterischen Tücken. Jedoch passt dies recht gut zum Titel.

Juror(in): Roland Müller



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1303	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Ahorni
Kunz Jakob, Thun
Aellig Martin, Wimmis

Bärgrüef
Christian Wittwer

Tonkultur	Beide Stimmen haben einen warmen Alphornton, zum Teil erklingt aber die 2 Stimme fieberhaft.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In beiden Stimmen sind durchwegs Streifer hörbar, welche störend wirken. Die Beweglichkeit wird als vorsichtig bis harzig wahrgenommen. Die Intonation ist durchwegs unrein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird leider nur in mezzoforte gespielt. Ein schönes forte oder ein feines piano wird vermisst. Die Phrasierung ist klar und verständlich, doch die Artikulation sollte noch vielseitiger sein. Mehr unterscheiden zwischen Legato normalem Anstossen und Staccato. Der Stimmenausgleich wirkt angenehm.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Durch die vielen Streifer wirkt die Metrik verzogen. Rhythmik ist gut eingehalten. Agogisch wird aber noch zu wenig gestaltet. Die Spannung fehlt daher weitgehend. Mit 2'38" habt ihr die Zeit gut erreicht. Das Zusammenspiel ist leider oft sehr verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt vorsichtig vorgetragen. Versucht mehr Risiko und Spannung in den Vortrag zu bringen. Dynamisch könntet ihr noch mehr herausholen und arbeitet an der Intonation.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1142	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Duo Chuderhüsi
Lüthi Roland, Münsingen
Christen Martin, Röthenbach

Uf em Grat
Josef Studer

Tonkultur	Das Duo verfügt über einen füllenden und kultivierten Klang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Wendig wird musiziert, nur im Mittelteil sind einige kleine Anhänger der Sekundierstimme zu notieren. Durchwegs tänzerisch und in allen Lagen agil präsentiert sich die Beweglichkeit. An einer sauberen Intonation erfreuen wir uns.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird mit der grossen "Schöpfkelle" angerichtet - bravo! Klar gegliedert ist auch der Satzaufbau. Abwechselnd und vielseitig gestaltet sich die Artikulation. Der Stimmenausgleich ist gekonnt und ausgewogen.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Von Anfang an ist ein deutlicher Puls spürbar und die Rhythmik wird exakt ausgespielt. Spannungsgeladen und herrlich ausgekostet gestaltet Ihr die Agogik! Auch die Tempowahl ist gut gelungen. Das homogene Zusammenspiel verdient unser Lob.
Musikalischer Ausdruck	Der hervorragend gestaltete und virtuos musizierte Vortrag verdient klar die Höchstklasse und vermag die Zuhörer zu erwärmen.

Juror(in): Markus Jaun



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1150	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Wasserflueh
Moor Christoph, Küttigen
Hunziker Beat, Erlinsbach

Aus dem Engstligental
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Der Ton wirkt kaum tragend. Zwischendurch sogar etwas fiebrig.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Blastechnisch wird auf "Sicher" gegangen und die Töne verfehlen kaum ihr Ziel. Jedoch wirkt der Vortrag meist etwas harzig. Die Tonhöhe verliert im Verlaufe des Vortrages an Qualität.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamische Höhepunkte gibt es wenige. Meist wird zwischen mezzoforte und forte musiziert. In den wohlgeformten Sätzen mit Komma und Punkten ist leider eine recht harte Artikulation auszumachen. Der Stimmenausgleich hingegen ist gut angepasst.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist wegen der vielen technischen Schwierigkeiten, oft kaum feststellbar. Rhythmisch wirkt der Vortrag leicht verzogen. Folgedessen kommen auch die Spannungsaufbauten viel zu kurz. Das Tempo ist gut gewählt und die Zeit wird erreicht. Betreffend des Zusammenspiels beginnt die 2. Stimme in einigen Abschnitten zu spät.
Musikalischer Ausdruck	Die Darbietung kommt etwas leblos daher und entspricht nicht der Vielfalt des Engstligentals.

Juror(in): Roland Müller



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 51	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
-------------	---------------	--------------------	-----------

Duo Höuzig
Müller Alex, Schötz
Eichenberger Thomas, St. Erhard

Am Spiertossä
Hanspeter Wigger

Tonkultur	Der Ton ist überzeugend und klar. In hohen Lagen aber wird er grell und eng.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Erfreulich ist die Treffsicherheit. Die wenigen Streifer sind nicht sehr störend. Meist wendig ist die Beweglichkeit. Die Intonation in den hohen Lagen ist stark gepresst und schwankend. Dies ist während der ganzen Dauer des Vortrages ziemlich störend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird wenig riskiert. Es wird fast ausschliesslich in Mezzoforte geblasen. Kleine Pianostellen wirken auflockernd. Fortepassagen sind aber nicht auszumachen. Die Phrasierung ist sinngemäss und eindeutig. Die Artikulation ist abwechslungsreich und passend. Manchmal ist die zweite Stimme zu dominant.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Klar erkennbar ist die Metrik und die Rhythmik. Beides wird routiniert vorgetragen. Agogisch wird gut dossiert und gestaltet. Das Zusammenspiel ist erfreulich und wirkt gut eingeübt.
Musikalischer Ausdruck	Ein gefälliger Vortrag der nachempfunden werden kann. Mit etwas mehr Mut zum Risiko und etwas mehr Kontrolle der Intonation kann dieser Vortrag noch viel an Attraktivität gewinnen.

Juror(in): Martin Schneider



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 24	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
-------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Schöpfer - Muralt
Muralt Jürg, Menznau
Schöpfer Josef, Wolhusen

Sennejutz
Arthur Ingold

Tonkultur	Von beiden Stimmen ertönt ein tragender, aber leicht wackeliger Ton. In den Hochlagen - vor allem im Forte - wird er grell und aufblähend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Nach einem unsicheren Start finden die Bläser zu einer ordentlichen Treffsicherheit. Durchaus wendig und flexibel wird musiziert. In der Intonation stören die g2, die wegen dem Nachdrücken oft reiben.. (fehlende Atemstütze?)
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Der dynamische Aufbau ist gut zu erkennen und erscheint sinnvoll. Einen klar eingeteilten Satzaufbau setzt Ihr ein. Der in beiden Stimmen weiche Tonansatz wird durch etliche Bindungen aufgelockert. Der angenehme Stimmenausgleich fällt positiv auf.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Durchwegs ist ein etwas zögerliches Metrum zu spüren. Klar gestaltet Ihr die Rhythmik. In der Agogik erscheint das Nachstossen der Töne abwertend. Positiv werden hingegen die Schlusscherli gestaltet. Auch das Tempo ist passend. Am Anfang hinkt die Sekundierstimme noch ein wenig nach, dann findet sich das Duo zu einem soliden Zusammenspiel.
Musikalischer Ausdruck	In dem mit schöner Abwechslung erzähltem Vortrag fallen die hohen Blähtöne leider abwertend auf. Ansonsten wird durchaus angenehm musiziert.

Juror(in): Markus Jaun



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1094	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Duo Oesch - Reusser

Oesch Robert, Lyss

Reusser Christian, Walperswil

Arosa

Robert Oesch

Tonkultur	Tragend, warm und sonor ist die Tonkultur.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Äusserst sauber ist die Treffsicherheit. Leichtfüssig bewegt ihr euch durch den ganzen Vortrag. Leicht fallend ist die Intonation bei ausgehaltenen Tönen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird die ganze Bandbreite von p bis f ausgenutzt. Logisch sind die Melodienbögen gestaltet. Abwechslungsreich wird artikuliert. Der Stimmenausgleich ist sehr gut.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Das Metronom verläuft akribisch durch das ganze Stück. Agogisch wird viel Spannung aufgebaut. Eingangs hinkt die 2. Stimme hinten nach, auch gegen Ende setzt sie oft mit leichter Verspätung ein. Die Zeit ist mit 2:51 erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Ein wunderbar erzählter Vortrag der sehr überzeugt.

Juror(in): Andrea Sonderegge



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1074	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Duo Hibschi - Horu
Rindlisbacher Kurt, Naters
Brunner Toni, Naters

Gstaader Bluemepracht
Robert Oesch

Tonkultur	Mit überzeugendem, warmem und gut tragendem Zweiklang erklingt eure Darbietung.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Sehr flexibel und sicher musiziert ihr weitgehend. Einige Unsicherheiten sind unüberhörbar, schmälern aber den sehr guten Gesamteindruck nicht. Intoniert wird mehrheitlich sauber und korrekt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Bandbreite wird abwechslungsreich und interessant eingesetzt, einzig die strahlenden f fehlen. Phrasiert wird sehr anschaulich und eure gepflegte Artikulation überzeugt und gefällt. Der Stimmenausgleich ist von A bis Z ausgezeichnet abgestimmt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch klar erkennbar und rhythmisch sehr ausgewogen wird vorgetragen. Ihr musiziert sehr spannungsvoll und die schönen Tempivariationen gelingen ausgezeichnet. Die geforderte Spieldauer wird mit 2' 30" eingehalten. Das Zusammenspiel ist nicht immer ganz exakt, die 2. Stimme ist ab und zu leicht verspätet.
Musikalischer Ausdruck	Wunderschöner und lebendiger Duo-Vortrag. Feinfühlig und spannend gestaltet. Bravo!

Juror(in): Robert Oesch



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1366	Kategorie: AD	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Duo Lac & Broye
Roche Jean-Francois, Wallenried
Francey Germain, Montagny-les-Monts

Im Aletschwald
Lukas Schmid

Tonkultur	Mit lieblichen und kräftigen Tönen wird uns die Melodie vorgetragen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Kleine, leichte Streifer schleichen sich bei beiden Stimmen ein, die aber den Vortrag wenig stören. Die Beweglichkeit ist locker und flexibel, einzig die 1. Stimme hat einige fiebrige Hänger. Die Intonation ist durchwegs sauber und rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	In der Dynamik könnte noch etwas mehr heraus geholt werden. Schöne pp und kräftige ff fehlen. Die erzählerische Frasierung und die abwechslungsreiche Artikulation kommt gut an. Die erste Stimme ist eher zurückhaltend und überlässt der zweiten die Führung, was umgekehrt besser wäre.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik werden exakt und sinnvoll dargeboten. Agogisch wird gut gespielt, doch eine erlebte Tempoveränderung bis ins ff würde den Vortrag noch mehr aufwerten. Das Tempo ist mit 2'23 an der untern Grenze. Im Zusammenspiel sind nur kleine Abweichungen zu erwähnen.
Musikalischer Ausdruck	Trotz einigen Flüchtighkeitsfehlern und leicht verhasstem Mittelteil, eine tolle Darbietung.

Juror(in): Steudler Kaspar



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1165	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Lautstark

**Schletti Franziska, Lenk
Ziörjen Dominik, Gsteig**

Moosruef

Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Der Vortrag wird von beiden Stimmen mit warmer und wohlklingender Klangfarbe dargeboten.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die vereinzelt auftretenden Streiferchen beider Stimmen fallen zwar auf, stören aber den Gesamteindruck überhaupt nicht. Beeindruckend ist die Beweglichkeit während der ganzen Darbietung. Erwähnenswert ist die durchgehende reine Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik präsentiert sich bemerkenswert und geniesserisch, auch wenn sie mit feinen Piani und strahlenden Höhepunkte noch mehr ausgeschöpft werden können. Die Melodie wird hervorragend und aussagekräftig gegliedert. Durch den ganzen Vortrag wird sehr abwechslungsreich artikuliert. Der Stimmenausgleich ist durchwegs ungetrübt und gut abgestimmt.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist durchwegs klar erkennbar und rhythmisch wird einwandfrei musiziert. Die agogische Gestaltung ist sehr natürlich und geniesserisch. Der Gesamteindruck wird durch die schönen Tempovariationen noch aufgewertet. Der Hexentanz vom Moosruef habt ihr wirklich mustergültig vorgetragen. Ein tadelloses Zusammenspiel
Musikalischer Ausdruck	Eine erfreuliche Darbietung, die sehr gefühlvoll und überzeugend vorgetragen wird. Der riesige Applaus und die 1. Klasse belohnen diese Darbietung.

Juror(in): Walter Aebi



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1414	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Rossweid
Schnegg Albert, Port
Schnegg Dora, Port

Am Murtensee
Gilbert Kolly

Tonkultur	Der Ton ist vor allem am Anfang dumpf. Mit zunehmender Spieldauer wird er heller.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In beiden Stimmen gibt es immer wieder Streifer. Die Flexibilität in der Beweglichkeit wird vermisst. Die ungenaue Intonation erzeugt durchwegs Reibungen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch gibt es gute Ansätze. So werden die Gsätzli jeweils mit einem schönen Piano abgeschlossen. Ansonsten wird aber weitgehend im Forte und Fortissimo geblasen. Das Stück wird gut und klar gegliedert. Die Töne werden fast alle gleich artikuliert. Die erste Stimme dominiert den Vortrag leicht.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Beim Zusammenspiel gibt es immer wieder Ungenauigkeiten. Daraus erfolgen dann meist Probleme beim Einhalten des Metrums und der Rhythmus gerät ins Stocken. Differenzierte Agogik ist in Ansätzen erkennbar, jedoch sollte dies viel ausgeprägter praktiziert werden, damit eine gute Wirkung erzielt werden kann. Die geforderte Spieldauer wird locker erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt auf den Zuhörer verkrampft. Es wird wenig gefühlvoll geblasen, was wahrscheinlich eine Folge der blastechnischen Probleme ist.

Juror(in): Christoph Wiesner



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1123	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Duo Thunersee
Schüpbach Hanspeter, Uetendorf
Müller Renate, Rubigen

Sehnsucht nach de Bärge
Eugen Fenner

Tonkultur	Die Klangfarbe der beiden Alphornbläser ist angenehm.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit, sowie die Beweglichkeit sind während des ganzen Vortrages recht gut. Nur in der Mitte des Stückes sind einige Streifer beider Stimmen zu verzeichnen. Die Intonation ist gepflegt und meistens rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird zu wenig ausgeprägt gestaltet, meist wird in mf musiziert. Die Gliederung der Melodie in Phrasen gelingt gut.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind klar zu vernehmen. Agogisch kann mehr gewagt werden. Das Zusammenspiel ist während des Vortrages nur vereinzelt unsicher.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag vermag durch die flache Dynamik und Agogik nicht zu überzeugen.

Juror(in): Priska Frattini



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1047	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Heidewäg
Steiner Bruno, Twann
Mutti Theodor, Vinelz

Mir-isch-glich
Hans Gehriger

Tonkultur	Beide Stimmen klingen rund und warm.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Nur ganz kleine unwesentliche Streifer und Blähtöne sind festzustellen. Eine flexible Agilität zeichnet beide Stimmen aus. Die Stimmung ist fast durchwegs rein (Bass-g etwas tief!).
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Es werden die dynamischen Möglichkeiten voll ausgeschöpft. Gute Satzgliederung sowie vielfältige Aussprache zeichnen diesen Vortrag aus. Bei korrekter Führungsrolle der 1. Stimme ist die 2. immer präsent und "däbii".
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Klare Gewichtung der Taktschwerpunkte sowie eine exakte rhythmische Gestaltung ermöglichen den Einsatz schöner agogischer Elemente. Tempowechsel sind sauber vollzogen. Die Präzision im Zusammenspiel wird nur wenig geschmälert durch einige etwas kurze 2. Stimm-Töne.
Musikalischer Ausdruck	Wunderschöner gefühlsvoller "Duell-Vortrag" .BRAVO!!

Juror(in): Paul Frehner



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1215	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Duo Glogghüs

**Stuedler Kaspar, Hasliberg-Reuti
Rubin Ursula, Belp**

**Bim Fuchsgrabehittli
Anni Stegmann**

Tonkultur	Warm, rund und strahlend ist die Tonkultur.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Recht sicher und wendig bewegen sich die beiden Bläser durch die Melodie. Nur kleine Chafler von beiden Stimmen sind zu vernehmen. Die Intonation ist gut, nur in den oberen Lagen wirkt sie nicht immer rein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird sehr abwechslungsreich gestaltet. Die Phrasen sind gut gegliedert und die Artikulation ist treffend. Im Stimmenausgleich ist die 1. Stimme etwas dominant.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind klar erkennbar, agogisch wird meistens spannungsvoll gestaltet. Das Zusammenspiel ist in beiden Stimmen präzise, mit einigen nicht störenden Kratzern. Die Zeit wird mit 2'54" erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Eine erlebnisreiche Darbietung, die in allen Teilen überzeugt.

Juror(in): Steiner Bruno



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 130	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Igelländer
Stöckli Meinrad, Derendingen
Rindisbacher Hans, Recherswil

Am Dorfrand
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Der Ton beider Bläser ist durchwegs gut und tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Bei der Treffsicherheit sind bei beiden kleine Streifer zu verzeichnen, welche aber nicht störend sind. Die Beweglichkeit kann als gut bezeichnet werden. Im ganzen Vortrag fällt die schlechte Intonation auf.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch sollte noch mehr gestaltet werden, dadurch gewinnt die Melodie an Lebendigkeit. Die Phrasierung ist erkennbar und die Artikulation ist der Melodie gut angepasst.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Das Metrum und der Rhythmus fliesst während des Vortrages recht gut. Agogisch kann noch mehr gestaltet werden. Das Zusammenspiel ist recht gut, vereinzelt schleicht sich jedoch ein Holpern ein.
Musikalischer Ausdruck	Aufgrund der zu wenig ausgeprägten Dynamik und Agogik ist der Vortrag nicht ganz überzeugend.

Juror(in): Priska Frattini



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1008	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Duo Thomann-Studer

Thomann Günther, Oensingen

Thomann-Studer Rita, Oensingen

Äntlibucher-Choral

Hermann Studer

Tonkultur	Beide Stimmen spielen mit kraftvollem Ton. Die erste Stimme wirkt etwas hart und grell.
Blastechnik <i>Treffericherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In den schnellen Passagen hören wir ein paar Streifer. Ansonsten ist die Treffericherheit erfreulich. Es wird sehr beweglich und flexibel musiziert. Im mittleren Teil ist die Intonation zeitweise gestört und wirkt störend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird abwechslungsreich gespielt. Es werden alle Facetten schön herausgeholt. Anschaulich ist die Phrasierung und es wird gefällig gestaltet. Etwas hart und eintönig ist die Artikulation. Hier fehlt die nötige Abwechslung. Die zweite Stimme ist etwas dominant.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Sehr klar sind Metrik und Rhythmik. Hier wird präzise und bestechend vorgetragen. Agogisch hören wir einen erfreulichen, spannungsgeladenen Vortrag. Durch die vielen schönen Tempovariationen leidet aber etwas das Zusammenspiel.
Musikalischer Ausdruck	Ein spannungsvoller Vortrag der nachempfunden werden kann. Mit besserer Kontrolle der Intonation und mit mehr Abwechslung in der Artikulation kann diese Interpretation entscheidend aufgewertet werden.

Juror(in): Martin Schneider



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 220	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Tobler Krebsler
Tobler Anita, Uettligen
Krebsler Karl-Heinz, Dietlikon

Ämmetaler Gruess
Fritz Kurth

Tonkultur	Die 1 Stimme erklingt warm und angenehm. Doch bei der 2 Stimme hören wir einen dünnen etwas wackliger Ton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Am Anfang ist die Treffsicherheit noch recht sauber, doch ab mitte des Vortrages schleichen sich immer wie mehr Streifer ein. Die Beweglichkeit wird als harzig wahrgenommen und die Intonation klingt in den hohen Lagen schwankend und zum teil unrein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird leider nur in mezzoforte und piano gespielt. Ein strahlendes forte wird vermisst. Die Phrasierung ist klar. Artikuliert wird in guten Ansätzen, doch sollte dies noch deutlicher gespielt werden. Im Stimmenausgleich wirkt die 2 Stimme manchmal etwas zu leise.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird gut musiziert. Agogisch wird aber noch zu wenig gestaltet. Die Spannung und die Höepunkte fehlen daher weitgehend. Mit 2'47" habt ihr die Zeit gut erreicht. Das Zusammenspiel wirkt leider oft sehr verwackelt, den die 2 Stimme erklingt etwas unsicher.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt etwas vorsichtig und lampenfiebrig (vorallem auf der 2 Stimme) vorgetragen. Versucht mehr Spannung in den Vortrag zu bringen. Dynamisch könntet ihr noch mehr herausholen.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1133	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Duo Wasseramt
Tschumi Hugo, Murgenthal
Tschumi-Ludäscher Ursula, Murgenthal

Uf de Höchalp
Max Sommer

Tonkultur	Zu Beginn ist der Ton beider Bläser angenehm. Im Verlauf des Vortrages fällt der zitterige Ton der 2. Stimme auf.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Es sind ab und zu kleine Fehler zu verzeichnen. Bei beiden Bläsern ist die Beweglichkeit recht flexibel. Die Intonation ist weitgehend rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik wird nicht voll ausgeschöpft. Nachvollziehbar ist die Gliederung der Melodie und die passende Artikulation. Betreffend Stimmenausgleich: die beiden Stimmen passen gut zueinander.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist verständlich und die Melodie wird rhythmisch gut vorgetragen. Nur in Ansätzen hörbar ist die Agogik. Beinahe ohne Fehler ist das Zusammenspiel.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag vermag dynamisch und agogisch nicht in allen Teilen zu überzeugen.

Juror(in): Priska Frattini



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1213	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Wigger-Zihlmann
Zihlmann Robert, Marbach
Wigger Toni, Reussbühl

Äschlismatt 2010
Hermann Studer

Tonkultur	Die Klangfarbe ist eher etwas matt, jedoch angenehm trotz fehlendem Glanz.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Zu Beginn wird sicher und klar musiziert. Nach und nach schleichen sich in der 1. Stimme Streifer und "Chafler" ein. Die 2. Stimme lässt sich kurz vor Schluss auch leicht anstecken. Die 2. Stimme ist in allen Lagen recht flexibel, die 1. Stimme hat in den oberen Lagen etwas Mühe. Bei den Haltetönen gibt es Schwankungen und Reibungen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Es gibt wenig Abwechslung in der Dynamik. Mehrheitlich wird in mf geblasen. Der Vortrag wird klar gegliedert, die Artikulation gepflegt und passend gestaltet. Der Stimmenausgleich ist oft ausgeglichen, die 1. Stimme wirkt aber zum Teil etwas dominant.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird klar und exakt vorgetragen. Die Agogik wird nur ansatzweise und dezent eingesetzt. Schnelle Passagen werden nicht immer synchron dargeboten. Mit 3' 09" wird die Zeit gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Dem Vortrag fehlt es an Leben und Höhepunkten. Die Trübungen und Reibungen in der Intonation stören doch recht stark.

Juror(in): Kathrin Beugger



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1324	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Duo Zobrist-Baumgartner
Zobrist Adolf, Brienz
Baumgartner Kurt, Wikon

D'r Oberlender
Walter Zobrist

Tonkultur	Die zweite Stimme hat einen weichen Klang. Die erste Stimme ertönt eher hart.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die wenigen Streifer sind kaum störend. Die Beweglichkeit ist in allen Lagen erfreulich. Die Intonation ist sauber.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch sind schöne Ansätze zu erkennen. Das Ganze wird durchwegs laut geblasen. Es fehlen die feinen Stellen. Die Phrasen werden schön ausgespielt und die Gliederung ist klar. Es wird vielseitig und dem Stück entsprechend artikuliert. Der Stimmenausgleich ist nicht ganz harmonisch, da über weite Stecken die erste Stimme dominiert.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik und der Rhythmus stimmen durchwegs. Agogisch wird schön, fließend gestaltet. Das Zusammenspiel ist über weite Strecken sauber. Im zweiten Teil des Stückes hinkt die zweite Stimme leicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist sehr gefällig. Es wird schön gestaltet und das Stück vermag die Zuhörer zu ergreifen.

Juror(in): Christoph Wiesner



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1082	Kategorie: BD	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Büchelduo Chläus und Urs
Ghirlanda Urs, Oberuzwil
Brühwiler Niklaus, Gossau

Uf de Balmegg
Hermann Studer

Tonkultur	Wir hören einen strahlenden, chächchen Büchelton in beiden Stimmen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Sicher und flexibel wird gespielt. Die Intonation ist ausgezeichnet.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Der Vortrag erklingt meist im mf, lediglich an wenigen Stellen wird ansatzweise ein p wahrgenommen. Die Gliederung erfolgt passend und artikuliert wird vielfältig. Beide Büchel erklingen gleichgewichtig.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird präzise vorgetragen. Die agogische Gestaltung erfolgt meist passend. Mit 1'43" wird die Zeit gut eingehalten. Das Zusammenspiel erfolgt sauber und ausgefeilt.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt wunderbar frisch und lebendig. Er könnte lediglich in der Dynamik und Agogik noch etwas verbessert werden.

Juror(in): René Jordi



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1295	Kategorie: BD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Büchelduo Marfurt-Bühler

Bim Waldhüttli

Marfurt Markus, Ettiswil

Anton Wicky

Bühler Walter, Perlen

<i>Tonkultur</i>	Die beiden Stimmen verfügen über einen dünnen, zum Teil luftigen Büchelton.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der Treffsicherheit schleichen sich immer wieder kleine störende Streifer ein, dadurch wirkt auch die Beweglichkeit harzig. Die Intonation ist durchwegs schwankend und unrein
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird meistens in mezzoforte und piano geblasen, aber ein strahlendes forte wird vermisst. Die Phrasierung ist klar und Artikuliert wird passend. Der Stimmenausgleich ist ausgewogen.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik und Rhythmik ist klar und verständlich. Die Agogik ist noch längst nicht ausgeschöpft, es fehlt die Spannung und die Höepunkte. Mit 1'48" habt ihr die geforderte Spieldauer erreicht. Das Zusammenspiel ist leider oft verwackelt.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Der Vortrag wirkt verkrampft. Spannung und Höepunkte fehlen dem Vortrag. Versucht agogisch mehr zu gestalten und kontrolliert ständig die Intonation.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 178	Kategorie: BD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Büchelduo P+R
von Holzen Richard, Menzingen
Frehner Paul, Küssnacht

Uf em Heiwääg
Paul Frehner

Tonkultur	Zum Teil chächer Büchelton, dann wieder etwas luftig.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Durchwegs sind kleine nicht stark störende Streiferli zu hören. Die Beweglichkeit ist sehr locker und flüssig. Bei der Intonation sind einige kleine Reibstellen zu hören, die aber den Vortrag nicht gross beeinträchtigen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird sehr viel riskiert und gut gestaltet. Die Phrasierung ist ganz eigenwillig, so wie es auf dem Heimweg auch sein kann. Artikuliert wird sehr variantenreich. Im Stimmenausgleich ist die 2. Stimme leicht dominant.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist teilweise leicht verzogen. Rhythmisch und Agogisch wird sehr exakt, vorbildlich, lustig und erzählend vorgetragen. Das Tempo ist mit 2'13 gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Ein lustig unterhaltsamer Heimweg, wohl nach einem gemütlichen Abend.

Juror(in): Steudler Kaspar



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1019	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio la Fée Verte

Aeschimann Pierre-André, Môtiers NE

Aeschimann Marianne, Môtiers NE

Hartmeier Max, Fontainemelon

Alpwanderung

Hermann Studer

Tonkultur	Mit einem runden, in allen Lagen schön tragenden Alphorn-ton eröffnet das Trio seinen Vortrag.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige Anhänger und Stolperer trüben das sichere Auftreten nur geringfügig. Vor allem zu Beginn erweist sich die Beweglichkeit leichtfüssig und gewandt. Mit wenigen Ausnahmen ist die Intonation gerade und sauber - auch in den Akkorden.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung ist wohldosiert - es fehlen jedoch die mitreissenden Höhepunkte. Lustig erzählend kommt die Satzgestaltung daher. Die Töne werden weich und edel angeblasen. Vorzüglich beherrscht Ihr den Stimmenausgleich, selbst in den schwankenden Lautstärken.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind klar, tänzerisch und sauber hingestellt. In der Agogik sind einige schöne Ansätze auszumachen, auch hier ist noch nicht alles ausgereizt. Mit 2'20" ist die Zeit genau erreicht. Eingeübt und exakt hört sich das Zusammenspiel an.
Musikalischer Ausdruck	Mit schönem Trio-Ton wird uns ein fröhliches, unbeschwertes Alpwandern vortragen. Damit ist die 1. Klasse wohlverdient.

Juror(in): Markus Jaun



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1151	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio Jungfraublick

Amacher Fritz, Brienzwiler

Blatter Esther, Bönigen

Grossniklaus Franz, Beatenberg

Biel 2006

Robert Oesch

Tonkultur	Ein weicher, warmer Chorklang gefällt.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Kleine Streifer in 1. und 2. Stimme sind zu vernehmen. Die Beweglichkeit ist gut. Intoniert wird gut, leichte Trübungen in der 2. Stimme sind zu vernehmen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird gut dosiert. Klare Phrasen werden vorgetragen. Artikuliert wird abwechslungsreich. Im Stimmenausgleich ist die 2. Stimmen teilweise zu leise, die 1. Stimme etwas dominant.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik gefallen. Die Tempiwechsel gelingen nicht immer. Die Zeit beträgt 2'54". Im Zusammenspiel ist die 2. Stimme teilweise zu spät.
Musikalischer Ausdruck	Die Darbietung wirkt etwas verhalten, mit mehr Risiko würde der Vortrag lebendiger werden.

Juror(in): Steiner Bruno



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1220	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio Echo des Chalets
Berney Michel, L'Abbaye
Savary Jonathan, Ogens
Freymond Robin, St-Cierges

De Röschtigrabe
Gilbert Kolly

Tonkultur	Die Darbietung erklingt weitgehend in warmem und gut tragendem Dreiklang. Allerdings ist die 1. Stimme in den Hochlagen etwas grell und die 3. Stimme im Bass-c leicht dumpf. So wird der schöne Chorklang ab und zu getrübt.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ihr musiziert weitgehend sehr agil und sicher. Die Basssoli werden vorzüglich interpretiert. Streifer in der 1. und 2. Stimme sind unüberhörbar, fallen aber nicht entscheidend ins Gewicht. Viele Intonationstrübungen wirken sich aber negativ auf den guten Gesamteindruck aus.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Der dynamischen Gestaltung wird zu wenig Beachtung geschenkt. Es wird eigentlich nur mehr oder weniger mf geblasen, dynamische Höhepunkte fehlen so. Ihr gliedert die Melodie sehr gekonnt und artikuliert passend und gepflegt. Das Bass-c dominiert ab und zu den Dreiklang, ansonsten spielt ihr schön ausgeglichen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Euer Vortrag wird metrisch erkennbar und rhythmisch ausgewogen dargeboten. Die agogische Spannung und Entspannung wird vermisst, die schönen rit. fallen aber positiv auf. Die geforderte Spieldauer wird mit 4 Minuten längstens erreicht und die schönen Tempivariationen werten den Vortrag auf. Das Zusammenspiel gelingt nicht durchwegs optimal, ab und zu wirkt die Darbietung unpräzise und verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Dem gut gelungenen Vortrag fehlt die Spannung und die Präzision.

Juror(in): Robert Oesch



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1116	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio Harzis

Beugger-Schilt Kathrin, Iseltwald
Schmocker Christine, Goldswil
Kaufmann Franziska, Grindelwald

Prätschli Tanz
Robert Oesch

Tonkultur	Der Vortrag startet mit schönem warmem Klang. Mit zunehmender Dauer wirkt die erste Stimme etwas grell und gepresst. Schöner sonorere Bass.
Blastechnik <i>Trefferbarkeit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die ausgezeichnete Trefferbarkeit gepaart mit einer beneidenswerten Beweglichkeit zeugt von hervorragender Probearbeit. Die Intonation der ersten Stimme schwankt leicht in den oberen Lagen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmengleichgewicht</i>	Die Dynamik wirkt abwechslungsreich und die Phrasierung ist anschaulich und klar gegliedert. Die stilgerechte Artikulation trägt zum sehr guten Gesamtergebnis massgeblich dazu. Im Stimmengleichgewicht dürfte die 2. Stimme manchmal etwas überzeugender auftreten.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch ist das Stück optimal gelungen, die Rhythmik wirkt bestechend und sehr präzise. Mit der spannungsvollen Agogik wird der Gesamteindruck sehr schön abgerundet. Das Zusammenspiel ist routiniert und genau.
Musikalischer Ausdruck	Ein wunderschöner Vortrag der zum Verweilen und Zuhören geradezu optimal gelungen ist.

Juror(in): Martin Schneider



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 2002	Kategorie: AT	Unterverband: ZSVJ	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Uelis Alphornfründe
Birrer Ueli, Nebikon
Bühler Beat, Vordemwald
Daetwyler Andreas, Brittnau

Uf de Höchalp
Max Sommer

Tonkultur	Zarter Beginn, wenig strahlend, wird besser, Bass eher matt. Im Ganzen angenehmer satter Klang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Korrekt, in allen Stimmen wenig Streifer. Sehr gute Beweglichkeit. Grundstimmung in Ordnung. Gehaltene Noten teilweise unrein, besser werdend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Schöne, gelebte Dynamik. Klarer Satzbau, vielfältige Aussprache. Manchmal, besonders zu Beginn, dominiert die 2. Stimme und teilweise der Bass. Dies wird zunehmend ausgeglichener.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sehr gut. Agogik lebendig und sinnvoll. Gute gelungener Tempowechsel zum Tanz, nicht aber zum Da Capo! Nicht immer ganz exaktes Zusammenspiel.
Musikalischer Ausdruck	Solider, angenehm gestalteter Vortrag.

Juror(in): Paul Frehner



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1071	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio Echo de la Menthue

**Bosson René, Rue
Baechler Gilbert, Yvonand
Guidoux Vincent, Cronay**

***Vom Jammertäli
Robert Oesch***

<i>Tonkultur</i>	Der Ton ist sehr tragend, weich und warm.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Blastechnisch gibt es einige Mängel. Wir vernehmen viele Unsicherheiten in der Treffsicherheit, viele Stolperer und Streifer. Dadurch leidet dann später auch die Beweglichkeit und die abfallenden Aushaltetöne der 1. Stimme.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird ausschliesslich in mezzoforte mit einzelnen forti musiziert. Die Sätze wirken sonderbar. Die Punkte und Komma's werden speziell dargestellt. Von Anfang bis Schluss fällt die Melodie durch die vielen staccati auf. Für den Zuhörer (gebönelt). Der Stimmenausgleich ist gut gewählt.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist kaum erkennbar. Die Rhythmik wirkt verzogen und man findet kaum eine übergreifende Taktart. Mit einzelnen Ausnahmen gibt es zwischendurch Agogische Takte zu vernehmen. Das Tempo wirkt etwas schleppend, was aber dem Titel entspricht. Vom Zusammenspiel her ist zu erwähnen, dass jede Stimme mal schneller, mal langsamer wird und so ein Ausgleich kaum möglich wird.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Leider ist vom Jammertäli nicht viel zu vernehmen. Der Vortrag kommt etwas unausgereift herüber.

Juror(in): Roland Müller



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1068	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Trio Echo de la Menthue

**Bosson René, Rue
Bovet Alexandre, Pailly
Hug Daniel, Yvonand**

***Alpwanderung
Hermann Studer***

<i>Tonkultur</i>	Die Klangfarbe wirkt sich warm, weich und tragend aus!
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist bis auf einige Passagen in den oberen Lagen, lobenswert. Hier verliert der Vortrag leicht an Wert. Auswirkungen haben diese Engpässe auch auf die genaue Tonhöhe.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Die Melodie wird dynamisch recht gut interpretiert. Gekonnt werden jedoch auf <i>piani</i> verzichtet, was den Vortrag nicht wesentlich stört. Es wird genau phrasiert und abwechslungsreich artikuliert. Die Stimmen sind sehr gut ausgeglichen.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Metrisch und Rhythmisch sind keine Mängel festzustellen. Im Mittelteil werden nachempfundene und passende Spannungen aufgebaut. Tempo, Zeit wie das Zusammenspiel sind eintrainiert.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Erzählerisch und mit viel Tiefsinn entspricht die Melodie dem Titel.

Juror(in): Roland Müller



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1406	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio Mittagsflueh
Eschler Daniela, Boltigen
Meinen Klaus, Boltigen
Vögeli Andreas, Boltigen

Von der Gfellalp
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Mit einem schönen, offen tragenden Tonklang erfreut uns das Oberländer-Trio.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die zu Beginn ordentliche Sicherheit verschlechtert sich zunehmend und einige Falschtöne schleichen sich ein. Der Bass wirkt unsicher. Vorallem im Mittelteil ist eine zögerliche Blastechnik anzutreffen. Durch das leichte Nachdrücken der 1. Stimme reibt hie und da die Sauberkeit der Akkorde.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Im dynamischen Bereich dürfte noch ausgeprägter gestaltet werden - man vermisst die Höhepunkte. Die Satzgestaltung hingegen gelingt bildhaft und abwechslungsreich werden die Töne angeblasen. Die 2. Stimme erklingt durchwegs zu leise.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Mit einem anfangs deutlichen Puls und exakter Rhythmik wird geblasen. In der agogischen Gestaltung wird noch zu wenig einfühlsam und spannend erzählend gearbeitet. Lobenswert sind die gefälligen Tempowechsel. Im Zusammenspiel hinkt der Bass oft nach.
Musikalischer Ausdruck	Mit zunehmender Spieldauer präsentiert sich der Vortrag immer wackeliger und flacher. Der angenehm warme Chorklang sichert Euch gerade noch eine gute Klassierung.

Juror(in): Markus Jaun



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1307	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio Beatenberg

Grossniklaus Franz, Beatenberg

Zimmermann Urs, Beatenberg

Jaun Markus, Beatenberg

D'r Oberlender

Walter Zobrist

Tonkultur	Die Töne aller Stimmen sind voll und warm. Als Gesamtes entsteht ein harmonischer Chorklang, welcher wunderbar getragen wird.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Es sind zwei, drei kleine Streifer zu hören. Diese sind jedoch nicht störend. Die Beweglichkeit ist in allen Stimmen und Lagen sehr ansprechend. Intoniert wird durchwegs sauber.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird ideal gestaltet. Von feinen Piano Stellen bis zu strahlenden Höhepunkten ist alles zu hören. Besonders überzeugend sind die schönen Crescendi. Es wird dem Stück entsprechend variabel artikuliert. Der Stimmenausgleich ist schön harmonisch. Es ist keine Dominanz einer einzelnen Stimme zu hören.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrum und Rhythmus sind immer eindeutig zu erkennen. Agogisch wird gestaltet, jedoch dürfte es noch etwas ausgeprägter gemacht werden. Das Zusammenspiel ist während dem ganzen Vortrag genau und sauber.
Musikalischer Ausdruck	Ein sehr gelungener Vortrag, welcher in allen Belangen zu überzeugen vermag. Es wird schön gestaltet, was den Vortrag für den Zuhörer zu einem Genuss werden lässt.

Juror(in): Christoph Wiesner



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1379	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio Echo des Montagnes
Jorand Nicolas, Montbrelloz
Roche Jean-Francois, Wallenried
Mauron Eric, Prez-vers-Noréaz

L'Arbogne
Eric Mauron

Tonkultur	Der Ton ist warm und angenehm.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist oft etwas ungenau durch viele Streifer und Hänger. die Beweglichkeit ist gewandt und flexibel. Die 2. Stimme ist teilweise etwas schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird zuwenig gestaltet. Es wird alles in mf. geblasen. Die Sätzli werden klar gegliedert und die Artikulation ist abwechselnd und geeignet. Die 3 Stimmen sind recht gut ausgeglichen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind ganz ordentlich, werden aber teilweise gestört durch die Blastechnik. Agogisch wird wenig gestaltet, es fehlen Höhepunkte. Das Zusammenspiel wirkt oft etwas holprig.
Musikalischer Ausdruck	Die Nerven wurden beim Beginn arg strapaziert, somit fehlt dem ganzen Vortrag die schöne Gestaltung.
Bemerkungen	Der 2-malige Beginn wird gemäss Bewertungsregulativ mit dem Verlust einer ganzen Klasse geahndet.

Juror(in): Ulrich Lanz



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1261	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio Bärenried

Jost Werner, Münchenbuchsee
Weinmann Hanspeter, Zollikofen
Gerber Felix, Bern

Bärgchilbi
Hermann Studer

<i>Tonkultur</i>	Die 1. Stimme ist in den hohen Lagen dünn, weil die Töne gepresst sind. Der Bass und die 2. Stimme haben weitgehend einen vollen Klang.
<i>Blasttechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In allen Stimmen gibt es immer wieder störende Fehltöne. Die Beweglichkeit ist in allen Stimmen ansprechend. Die hohen Töne werden von der ersten Stimme zu tief intoniert. Dies ist vor allem bei ausgehaltenen Tönen klar zu hören.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Das Spektrum der Dynamik wird nicht ausgeschöpft. Es fehlen die strahlenden Höhepunkte und die feinen pp Stellen. Phrasiert wird eindeutig und klar. Die Artikulation ist differenziert und wird als gut erachtet. Zwischendurch gibt's immer wieder Stellen, bei welchen die 1. Stimme zu dominant ist. Ansonsten ist der Stimmenausgleich ansprechend.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik und die Rhythmik ist durchwegs positiv und stellt keine Probleme dar. Eine ausgeprägtere Agogik würde dem Vortrag gut tun. Es sind kaum Tempounterschiede zu erkennen. Das Einsetzen der einzelnen Stimmen ist teilweise nicht präzise, aber über weite Strecken des Stückes ist das Zusammenspiel sauber.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Dem Vortrag fehlt der Fluss. Er wird meist sauber aber zu brav geblasen. Eine ausgeprägtere Interpretation würde das Stück mehr zum Strahlen bringen und wäre für den Zuhörer interessanter.

Juror(in): Christoph Wiesner



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1048	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Trio Echo vom Jura

**Mühlematter Fritz, Wangenried
Leuenberger Hans, Wangenried
Lüchinger Tony, Herzogenbuchsee**

***Morgegruess
Fritz Mühlematter***

<i>Tonkultur</i>	Durchwegs sauberer und füllender Ton in allen 3 Stimmen.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Sicherheit strahlt Ruhe und Selbstvertrauen aus. Leichtfüssig und locker wird in allen Lagen vom Trio musiziert. Auch die Tonhöhen werden durchaus richtig geblasen.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Zu Beginn wird die Dynamik voll ausgeschöpft, später flacht das Ganze ab. Die 2. Stimme wirkt im f leicht blähend. Die Satzgestaltung gelingt überzeugend und klar. Zwischendurch ertönt das Anstossen der Töne luftig. Im Stimmenausgleich fällt die Sekundierstimme zu stark in das sonst harmonische Gefüge.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Mit einer Ausnahme im Mittelteil sind Metrum und Rhythmik sinnvoll und exakt gelungen. Vorallem die tiefgründige Agogik vermag den Zuhörer zu fesseln. Ebenso spielt Ihr in passenden Tempovariationen. Im Zusammenspiel hat der Bass hie und da etwas Mühe sich genau einzufügen.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Ein anmutig gestaltetes Stück wird gekonnt und vielseitig vorgetragen.

Juror(in): Markus Jaun



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1119	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Trio Aeschisee

Niederberger Fredy, Hellsau
Rentsch Hannes, Wiler b. Utzenstorf
Boss Walter, Oschwand

Im Bluemestedtli
Fritz Mühlematter

Tonkultur	Sehr harmonischer und warmer Trioklang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Eingangs ist die Treffsicherheit sehr gut. Im 2. Teil schleichen sich viele Streifer ein, vor allem 1. und 2. Stimme. Locker und flexibel ist die Beweglichkeit. Die Intonation ist mehrheitlich rein. Einzelne g" sind etwas zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird sehr schön von p bis f gestaltet und dementsprechende Höhepunkte gesetzt. Die Phrasierung ist logisch gegliedert und wird wunderbar ausgespielt. Abwechslungsreich aber eher hart wird artikuliert. Der Stimmenausgleich ist sehr gut.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik verläuft exakt durch die ganze Melodie. Sehr spannend wird die Agogik eingesetzt. Passend ist auch der Rhythmus. Recht exakt ist das Zusammenspiel. Sehr genau sind die punktierten Noten.
Musikalischer Ausdruck	Das Bluemestedtli in allen Farben wird erzählerisch dargeboten.

Juror(in): Andrea Sonderegge



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1146	Kategorie: AT	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Trio Fröschtental
Nützi Kurt, Rothrist
Hunziker Hans, Rothrist
Ruf Walter, Riken AG

Dr Geisshubeler
Bernhard Wichser

Tonkultur	Tragender chächer Alphornton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Zu Beginn bis hin zum Mittelteil gibt es einzelne nicht störende Streifer. Im zweiten Teil des Vortrages vermögen Müdigkeitserscheinungen offensichtlich dann auch die Beweglichkeit und hörbar auch, die genaue Tonhöhe zu trüben.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Einzelne Lichtblicke sind in ganz wenigen piani zu erhaschen. Ansonsten wird in mezzoforte bis forte musiziert. Die Sätze werden genau gewählt. Die Aussprache, ist relativ hart, wird aber clever durch einzelne portato's wieder wett gemacht. Der Stimmen sind gut ausgeglichen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Das Metronom ist genau zählbar und die Rhythmik stimmt durchwegs. Spannungsaufbauten, die der Melodie die nötige Abwechslung geben könnten, werden nicht ausgekostet. Nur im Mittelteil wird ganz scheu etwas versucht. Dies ist wohl auch die Erklärung der recht langen Vortragsdauer von 3'26. Im Grossen und Ganzen harmonisiert das Zusammenspiel.
Musikalischer Ausdruck	Der Musikalische Ausdruck ist auf Grund der oben genannten Punkte selbsterklärend. Ihr habt sicher selber nachempfinden können, dass dem Vortrag die nötige Lebhaftigkeit und Aussagekraft, fehlt. Ansonsten ordentlich und ohne Risiken.

Juror(in): Roland Müller



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1069	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio Echo de la Menthue

Pittet Jean, Yvonand

Burri Verena, Grandson

Guidoux Vincent, Cronay

Mes amis romands

Hans-Jürg Sommer

<i>Tonkultur</i>	Der Ton wirkt glanzlos und nur in einzelnen kurzen Abschnitten leicht tragend.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffericherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Nebst den "Hängern" der 2. - und Bass- Stimme kann die Treffsicherheit recht gut gewertet werden. Als Folge dieser obgenannten Punkte, litt schlussendlich auch die Beweglichkeit wie die fallenden Aushaltetöne.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wurde versucht, etwas aus der Melodie zu machen. Nebst der angepassten Satzbildung wird recht forsch artikuliert. Die Stimmen sind gut eingeteilt, was einen schönen Ausgleich ergibt.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik wirkt leicht verzogen. Rhythmisch wird die Melodie durch viele Unsicherheiten der zweiten und dritten Stimme gestört. Im Mittelteil sind einzelne Spannungsaufbauten zu vernehmen. Das Tempo ist gut gewählt und die Zeit längst erreicht. Im Zusammenspiel ist zu beachten, dass sich die Begleitstimmen nicht immer einigen können. Die Einsätze kommen oft recht unklar.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Die Darbietung wird zu "brav" vorgetragen wenn man bedenkt, wie lustig es in diesem Freundeskreis oftmals hin und her geht!

Juror(in): Roland Müller



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1070	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Trio Echo de la Menthue

Pittet Jean, Yvonand
Burri Verena, Grandson
Hug Daniel, Yvonand

Beim Badkapälli am Schwarzsee
Max Sommer

Tonkultur	Schön tragender und voller Alphorn-ton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Mit Ausnahme der 2. Stimme, die einige Streifer aufweist, ist die Treffsicherheit sehr beachtlich, was auch einen Einfluss auf die recht gute Beweglichkeit ergibt. Intoniert wird des öfters in der 1. Stimme zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Mehr oder weniger erklingt der Vortrag in mezzoforte. Die Sätze werden gut gebildet. Mit Ausnahme von einzelnen eigenartigen staccato, wird abwechslungsreich artikuliert. Die Stimmen sind gut ausgeglichen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Durch die einzelnen unsicheren Passagen der 1. und 2. Stimme, ertönen Metrik und Rhythmik etwas verzogen. Agogisch werden schnelle und langsame Teile gekonnt eingebettet. Die Zeit ist erreicht und das Zusammenspiel eingeübt.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wird ausschliesslich durch einzelne spannungsreiche Passagen vor einer Klasse 3, gerettet. Ansonsten wäre gerade hier soviel schönes zu machen. Denke man doch an dieses schöne Glockenspiel, etc.

Juror(in): Roland Müller



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 2001	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Alphorntrio Wahlern

Roth Willy, Niederwangen

Binggeli Armin, Lanzenhäusern

Staudenmann Fritz, Riedstätt

Uf der Höchalp

Max Sommer

Tonkultur	Während des ganzen Vortrages können wir einen warmen, vollen und runden Chorklang hören.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In den hohen Lagen hat die 1. Stimme während dem ganzen Vortrag einige Streifer zu verzeichnen. Die Beweglichkeit ist durchwegs bei allen 3 Stimmen erfreulich. In der Intonation gibt es leichte Trübungen von der 1. Stimme, dies vor allem in den hohen Lagen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird viel mf und f geblasen, ein feines piano vermissen wir. Gut ist die Phrasierung. Abwechslungsreich wird artikuliert. Im Stimmenausgleich sind alle Stimmen durchwegs ausgeglichen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind meistens klar erkennbar, nur im 2. Teil vernehmen wir kleine Unsicherheiten. Die Agogik enthält noch zu wenig Spannung. Die Zeit beträgt 2'46". Im Zusammenspiel sind leichte Verschiebungen in der 1. Stimme zu vernehmen.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören eine recht schöne Darbietung, die mit mehr Risiko in der Gestaltung und Tempoveränderungen aussagekräftiger würde.

Juror(in): Steiner Bruno



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1216	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Trio Lischenmoos

Sahli Edith, Gwatt

Sahli Ulrich, Gwatt

Wymann Verena, Ostermündingen

Uf de Höchalp

Max Sommer

<i>Tonkultur</i>	Wir hören einen gepflegten Chorklang. Die einzelnen Stimmen erklingen warm und rund.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Der Vortrag wird nur durch wenige Streifer getrübt. Einzig im Mittelteil erscheint der Bass etwas starr. Dies macht sich an der gleichen Stelle auch durch eine nicht ganz reine Intonation bemerkbar.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Meist wird mf gespielt. Vereinzelt werden p wahrgenommen, jedoch fehlen strahlende f gänzlich. Die Phrasierung erfolgt passend und es werden sinnvolle musikalische Sätze gebildet. Artikuliert wird vielfältig. Die 1. und 2. Stimme erklingen ausgeglichen, jedoch macht sich im Mittelteil die Unsicherheit des Basses bemerkbar.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch wie auch rhythmisch wird exakt vorgetragen. Die agogische Gestaltung ist nur mit ganz wenigen ritardandi erkennbar - leider fehlt hier die Spannung aber weitgehend. Das Zusammenspiel ist gut.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Der Vortrag wird solide vorgetragen. Zeigt Mut zum Risiko, baut die agogische und dynamische Gestaltung aus und gestaltet lebendiger!

Juror(in): René Jordi



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1249	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Trio Buechechäppeli
Scherer Anton, Brünisried
Kolly Marie-Cécile, Plaffeien
Schindler Adrian, Plaffeien

Älplerfest-Fête de l'alpage
Gilbert Kolly

Tonkultur	Euer Klang ist angenehm, die 2. Stimme wirkt teilweise dünn und manchmal zittrig.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele Streifer in der 2. Stimme stören den Vortrag. 1. Stimme und Bass sind sicher. Die 2. Stimme bewegt sich sehr vorsichtig. Intoniert wird recht gut, teilweise etwas schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Recht flach wirkt die dynamische Gestaltung, meistens wird mf geblasen. Klare p und strahlende f fehlen. Artikuliert wird abwechselnd, im Walzerteil etwas hart in der 2. Stimme. Im Stimmenausgleich ist die 2. Stimme oft zu leise.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind jederzeit nachvollziehbar. Einige schöne ritardandi sind zu hören. Mit der Zeit von 3'07" kann die Agogik ausgeprägter gestaltet werden. Das Zusammenspiel ist in der 2. Stimme leicht verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Die recht gefällige Darbietung, mit einigen guten gestalterischen Ansätzen wurde vor allem von der 1. Stimme und vom Bass geprägt. Die 2. Stimme wirkt unsicher.

Juror(in): Steiner Bruno



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1257	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio Frutigland

Schneider Alexander, Frutigen

Steiner-Schneider Marianne, Frutigen

Schneider Martin, Frutigen

Bärgchilbi

Hermann Studer

<i>Tonkultur</i>	In allen Stimmen ist die Klangfarbe recht angenehm. In hohen Lagen ist die 1. Stimme zu grell, dies vor allem in forte.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Der Start gelingt noch recht gut. Es schleichen sich aber mit zunehmender Spieldauer erhebliche Fehler ein. Die Treffsicherheit und die Beweglichkeit beginnt zu leiden. Melodie-Faden verloren? Zum Teil war die Intonation getrübt, dies meistens in den Schlussakkorden.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Zu Beginn wird dynamisch und agogisch noch schön vorgetragen. Durch verschiedene Fehler wird diese jedoch bis zum Ende des Vortrages flach. Die einzelnen Teile des Stückes sind im grossen und ganzen klar getrennt. Der Stimmenausgleich wäre optimal.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Durch das unsichere und wackelige Zusammenspiel erkennt man die Metrik und den Rhythmus nicht mehr genau. Die Spieldauer von 4.09 Minuten wird knapp überzogen.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Aufgrund der oben erwähnten Punkten vermag dieser Vortrag nicht zu überzeugen.

Juror(in): Priska Frattini



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1122	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Trio Bärchwäg

Schüpbach Hanspeter, Uetendorf

Müller Renate, Rubigen

Burkhalter Hans Ulrich, Stettlen

Bärchwäg

Hanspeter Schüpbach

Tonkultur	Die Klangfarbe ist in allen Stimmen recht angenehm, jedoch fällt die 1. Stimme in forte als grell auf.
Blasttechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Es schleichen sich während des ganzen Vortrages immer wieder Streifer ein. Die Beweglichkeit bereitet Keinem grosse Mühe. Die schwankende Intonation fällt besonders bei den ausgehaltenen Noten am Ende einer Phrase auf.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch fehlt die Überzeugung, ein piano und ein forte vermissen wir. Gut ist die Satzgliederung und die passende Artikulation. Der Stimmenausgleich ist ideal.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist gut erkennbar und auch rhythmisch wird gut musiziert. Eine differenzierte Agogik ist zu wenig spürbar, was sich mit fehlender Spannung manifestiert. Mit wenigen Ausnahmen ist das Zusammenspiel gut.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wird gut gespielt. Eine Steigerung kann erzielt werden, indem der Dynamik und der Agogik noch mehr Beachtung geschenkt wird.

Juror(in): Priska Frattini



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1305	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio Vocalis

Stäger Anton, Münsingen

Kumli Hans, Thun

Trachsel Anton, Spiez

Engelberger Echo

Hans Aregger

Tonkultur	1. Stimme in den oberen Lagen gepresst, 2. Stimme dünn, Bass voll füllend, untere Lagen teils grob.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele Streifer in allen Stimmen stören den Vortrag. Die Beweglichkeit wirkt harzig. Die Intonation wirkt in allen Stimmen schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wirkt der Vortrag flach, vor allem wird mf geblasen. Ein schönes piano, oder ein kräftiges forte fehlen. Artikuliert wird abwechselnd. Im Stimmenausgleich ist die 1. Stimme dominant, der Bass ist in den unteren Lagen teilweise dominant.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist nicht immer nachvollziehbar, entsprechend ist auch die Rhythmik. Die agogische Gestaltung wird viel zu wenig eingesetzt, sie wirkt flach. Die Zeit beträgt 2'51". Das Zusammenspiel ist meistens genau, in der 2. Stimme und im Bass sind kleine Unsicherheiten.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wird mit wenig Gestaltung, Risiko und ohne Höhepunkte geblasen.
Bemerkungen	Die Intonation kann verbessert werden in dem man die Alphörner mit einem Stimmgerät einstimmt und kontrolliert.

Juror(in): Steiner Bruno



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1299	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Trio Ginals

Vogel Alexander, Unterbäch VS

Weissen Marcel, Unterbäch VS

Vogel Joseph, Steg VS

*E' Jutz für d' Rosa
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur	Der kräftige klangvolle Ton gefällt, der Bass ist in unteren Lagen rau.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Einige Streifer der 1. Stimme im ganzen Vortrag sind zu vernehmen. Die Beweglichkeit ist gut. Intoniert wird meistens sauber, in hohen Lagen ist sie teilweise leicht getrübt.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird viel mf und f geblasen, piani vermessen wir. Klar und deutlich wird phrasiert. Artikuliert wird abwechslungsreich. Im Stimmenausgleich ist der Bass in den unteren Lagen hart und dominant.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik gefallen. Die agogische Gestaltung wird noch nicht voll ausgeschöpft. Die Zeit beträgt 2'35". Im Zusammenspiel sind kleine Unsicherheiten aller Stimmen zu vernehmen.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wird zu wenig gestaltet, es fehlen Tempiwechsel und Höhepunkte.

Juror(in): Steiner Bruno



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1118	Kategorie: AT	Unterverband: ZSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio URU; Ursi, Regina + Ursina

Alphornraum

Welti Regine, Rüti ZH

Peter Baumann

Michel Ursina, Steinen

Imhof Ursula, Inwil

Tonkultur	Mit getrübtem und wenig tragendem Chorklang wird vorgetragen. Die 1. Stimme erklingt in den Hochlagen dünn.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Zeitweise wird sicher und wendig musiziert. Der Spielfluss wird aber immer wieder durch Fehltöne und Streifer unterbrochen. Viele Trübungen begleiten euren Vortrag und die 1. Stimme erklingt in den Hochlagen ab c" zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamische Gestaltungsansätze sind vorhanden, Höhepunkte p + f fehlen aber. Artikuliert wird zwar gepflegt (weich gestossen) aber ohne Abwechslung. Über den ganzen Vortrag gesehen wirkt das so etwas eintönig. Die Melodie wird meist verständlich gegliedert, einige Phrasierungen jedoch sind unklar und etwas verhasstet. Phasenweise stört die 3. Stimme den Stimmenausgleich und dominiert den Dreiklang stark.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Das metrische und rhythmische Musizieren ist nur zeitweise korrekt und ausgewogen. In einigen Passagen herrscht ein gehöriges Durcheinander, was sich natürlich auf diese Faktoren negativ niederschlägt. Die agogische Spannung und Entspannung fehlt im gesamten Vortrag. Mit 2' 47" wird die geforderte Spieldauer gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der zeitweise gelungene Vortrag wird durch die erwähnten Schwierigkeiten stark getrübt.

Juror(in): Robert Oesch



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1301	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Trio Burgistein

Uf der Höchalp

Wenger Niklaus, Längenbühl

Max Sommer

Frey-Rychiger Peter E., Steffisburg

Schwerzmann Roland, Burgistein

<i>Tonkultur</i>	Das Trio erklingt in einem warmen, vollen Chorklang, strahlt aber in der Höhe noch zu wenig.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Abgesehen von einigen Streifern werden die Töne meist getroffen. Es wird flexibel musiziert. Nebst rein geblasenen Partien zeigen sich doch öfters Trübungen. Lange Töne schwanken.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird abwechslungsreich gestaltet, vor allem im schnellen Teil. Der Vortrag wird sinnvoll in Sätzchen gegliedert. Die Artikulation wird passend eingesetzt und trägt zur Gestaltung bei. Neben ausgeglichenen Partien zeigen sich mehrmals Stellen, wo einzelne Stimmen dominieren oder zu schwach wirken, vor allem der Bass.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik stimmen. Die agogischen Möglichkeiten werden zu wenig ausdrucksvoll eingesetzt. Das Tempo erscheint dem Stück angepasst. Mit 2.57 ist die zeitliche Anforderung erfüllt. Im schnellen Teil ist das Zusammenspiel recht präzise. Sonst aber zeigen sich kleine Ungenauigkeiten.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Nach einem etwas zaghaften Anfang wirkt der Vortrag zunehmend sicherer und wird recht schön erzählt. Mit ausgeprägterer Agogik könnte der Vortrag noch an Spannung und Aussagekraft gewinnen.

Juror(in): Fritz Mühlematter



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 157	Kategorie: BT	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Bücheltrio Schüffenensee

Zollet Armin, Böisingen

Zollet Adrian, Böisingen

Kuhnen Stefan, Cordast

Fryburger Bücheljutz

Alois Gilli

Tonkultur	Frischer Ton, zuweilen mit ein wenig viel Luft.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der 1. und 2. Stimme schleichen sich viele kleine Streifer und damit auch Unsicherheiten ein. Alle drei Stimmen überzeugen jedoch mit erfreulicher Beweglichkeit. Die Intonation stimmt meist recht genau.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Vorgetragen wird meist im mf, strahlende f und p fehlen. Die Phrasierung erfolgt verständlich und artikuliert wird vielfältig. Die 1. Stimme wirkt oft etwas dominant.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird exakt vorgetragen. Agogisch wird gestaltet, jedoch ist auch hier der Spielraum noch nicht ausgeschöpft! Das Zusammenspiel erfolgt ausgeglichen.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen frischen Vortrag. Mit mehr agogischer und dynamischer Gestaltung erreicht ihr eine klarere Klasse 1!

Juror(in): René Jordi

Vortrag: 1226	Kategorie: AQ	Unterverband: NWSJV	Klasse: 4
---------------	---------------	---------------------	------------------

Quartett Schwiizerland
Brotschi Peter, Niederbipp
Kuhn Urs, Kloten
Müller Walter, Oberbuchsiten
Portmann Ruth, Starrkirch-Wil

Seeländer Kühreihen
H-J Sommer

Tonkultur	sehr dünner, fiebriger Alphornklang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die 1. Stimme ist komplett überfordert mit der Tonhöhe, sie ist sehr unsicher und die Beweglichkeit ist blockiert und verkrampft. Die Intonation ist durchwegs gedrückt und sehr stark getrübt. Kein einziger Hochton wird von der 1. Stimme sauber erreicht.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Eine dynamische Gestaltung kann nicht festgestellt werden, alles erklingt in derselben Lautstärke. Die Phrasierung kann sinngemäss nachvollzogen werden. und der Stimmenausgleich ist schwankend und ungenau.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik kann meistens nicht definiert werden und eine agogische Gestaltung ist bei dieser Blastechnik gar nicht möglich. Das Zusammenspiel ist durchwegs stark verschoben.
Musikalischer Ausdruck	Eure Darbietung war sicher gut gemeint, aber in der Präsentation ganz misslungen. Vielleicht wäre es besser, beim nächsten Mal eine einfachere Komposition zu wählen, die Euren Möglichkeiten entspricht. Der Erfolg wäre sicher grösser.

Juror(in): Ulrich Lanz



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1223	Kategorie: AQ	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Quartett Oensingen

Brotschi Peter, Niederbipp

Kuhn Urs, Kloten

Müller Walter, Oberbuchsiten

Eberle Basil, Fehraltorf

Uf und ab

Hans-Jürg Sommer

<i>Tonkultur</i>	Ein mittelmässig tragender Alphornton begleitet uns. Vorallem die 2.Stimme wirkt in den Hochlagen fiebrig und gepresst.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit wird nur durch kleine Anstösser gestört. Die Beweglichkeit dürfte in allen Stimmen noch lockerer und weniger harzig werden. Auch auf eine reineren Intonation hin darf noch gearbeitet werden, es reibt durchwegs ein wenig.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die vorsichtig eingesetzte Dynamik muss besser ausgeschöpft werden. Hingegen ist das Stück klar und passend gegliedert. In der Artikulation vermisst man von allen Stimmen einige Akzente. Der Stimmenausgleich im Quartett erklingt angenehm und passend.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Ein zögerlicher und wenig präsender Takt begleitet uns durch den Vortrag, da wirkt auch die Rhythmik hinkend. In der Agogik vermisst man einen spannenden Aufbau - durch das immer frische Ansetzen entsteht kein rechter Fluss. Auch die Tempowahl ist gleichförmig. Grösstenteils erscheint das Zusammenspiel bei allen 4 Stimmen stotternd und nicht aus einem Guss.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Die einzelnen Lichtblicke vermögen den durchwegs zögerlichen und flachen Vortrag nicht so recht aufzuwerten und eine bessere Klassierung wird diesmal knapp verpasst.

Juror(in): Markus Jaun



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1154	Kategorie: AQ	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Quartett Gstaad
Frautschi Fritz, Schönried
Romang Marcel, Gstaad
Perler Isabel, Wünnewil
Reber Philippe, Gstaad

Urchige Bergler
Hermann Studer

Tonkultur	Voller, tragender Quartettklang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist vor allem anfangs und in der Mitte des Stücks durch viele Streifer gestört. Flexibel ist die Beweglichkeit, und rein die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird sehr viel gestaltet nur die piani fehlen. Die Phrasierung ist in klare Sätze gegliedert. Abwechslungsreich aber fast marschmusikähnlich und hart wird artikuliert. Sehr ausgewogen ist der Stimmenausgleich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Klar und genau verläuft das Metronom. Mit viel Spannung wird die Agogik eingesetzt. Ausser am Anfang und Schluss ist das Zusammenspiel exakt.
Musikalischer Ausdruck	Ein spannender Vortrag mit viel Abwechslung und diversen Wagnissen.

Juror(in): Andrea Sonderegge



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1091	Kategorie: AQ	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Quartett Gisliflue

Fricker Ruedi, Oberrohrdorf

Fricker Max, Auenstein

Renold Stefan, Oberentfelden

Wüthrich Konrad, Schöffland

Echo's vo de Schratteflue

Hermann Studer

Tonkultur	Die erste Stimme ertönt kräftig und voll. Die anderen Stimmen wirken eher dumpf.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	In allen Stimmen sind immer wieder Streifer zu hören. Vor allem gegen Ende des Vortrags nimmt die Beweglichkeit ab. Die Intonation ist über weite Strecken gut. Zwischendurch gibt es aber vor allem bei ausgehaltenen Noten immer wieder kleine Unreinheiten.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird ansatzweise gut gestaltet. Diese Gestaltung sollte jedoch ausgeprägter sein, zumal das meiste Forte oder Fortissimo geblasen wird. Die Phrasierung ist klar und dem Stück entsprechend. Es wird uneinheitlich artikuliert. Darum geht die gewollte Wirkung verloren. Der Stimmenausgleich ist weitgehend gut.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Das Zusammenspiel ist durchwegs sehr ungenau. Dies führt dazu, dass teilweise der Rhythmus nicht mehr stimmt und dass die Stimmen fast ineinander "verschwimmen". Mit 3.40 ist der Vortrag relativ lang.
Musikalischer Ausdruck	Bei diesem Vortrag fehlt das Einheitliche. In der Folge verfehlen gut gedachte Effekte der Interpretation ihre Wirkung und der Vortrag kann den Zuhörer kaum ergreifen.

Juror(in): Christoph Wiesner



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1377	Kategorie: AQ	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Quartett Echo des Montagnes
Kleiber Rolf, Avenches
Francey Germain, Montagny-les-Monts
Codourey Yvan, Onnens FR
Mauron Eric, Prez-vers-Noréaz

Uf dr Bäregg
Hanspeter Wigger

Tonkultur	Mit warmem und gut tragendem Chorklang spielt das Quartett seinen Wettvortrag.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Nach unsicherem Beginn wird die Flexibilität und die Sicherheit besser. Dennoch sind einige Streifer der 1. bis 3. Stimme zu verzeichnen. Die Intonation leidet während dem ganzen Vortrag. Die Hochlagen ab c" sind meistens gedrückt und führt zu Reibungen und Trübungen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird zu wenig gestaltet, der ganze Vortrag wird laut und flach durchgespielt. Ein feines p wird vermisst. Die Melodie wird anschaulich gegliedert und artikuliert wird gepflegt und passend. Der Stimmenausgleich ist von A bis Z harmonisch und gepflegt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch erkennbar und rhythmisch ausgewogen wird musiziert. Die agogische Spannung ist in Ansätzen spürbar, die schönen rit. wirken wohltuend. Auch die gelungenen Tempivariationen werten den Vortrag noch auf. Die geforderte Spieldauer wird mit 2' 45" gut erreicht. Das Zusammenspiel wackelt oft, vor allem der 1. und 2. Teil ist stellenweise sehr unpräzise.
Musikalischer Ausdruck	Der gut gelungene Vortrag leidet etwas unter der flachen Dynamik, dem unpräzisen Zusammenspiel und den blastechnischen Schwierigkeiten.

Juror(in): Robert Oesch



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1100	Kategorie: AQ	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Quartett Buchsibärg

Lanz Ulrich, Auswil

Niederberger Fredy, Hellsau

Rentsch Hannes, Wiler b. Utzenstorf

Boss Walter, Oschwand

Bim Tannehof

Robert Oesch

Tonkultur	Mit angenehm warmem Chorklang ertönt die Melodie.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Nach einem klaren und sauberen Start sind zunehmend Streifer in der 1. Stimme zu hören, die sich dann gegen Schluss auch auf die 2. Stimme übertragen. Alle Stimmen bewegen sich recht flexibel in ihren Lagen. Die Intonation weist immer wieder kleine Trübungen auf und der Bass ist oft zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik wird recht schön ausgenützt und die Melodie wird klar eingeteilt. Die Artikulation wirkt gepflegt und dem Vortrag angepasst. Gegenüber der 1. und 2. Stimme ist die Bassstimme eher schwach, sie trägt wenig, der Boden fehlt etwas.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Metrisch wie rhythmisch wird klar und exakt vorgetragen. Nebst den schönen rit. wird auch agogisch fließend gestaltet. Wir hören schöne Tempowechsel und die Zeit wird mit 3' 16" sehr gut erreicht. Das Zusammenspiel ist meist genau, nur in den schnellen Passagen gibt es kleine Versetzungen.
Musikalischer Ausdruck	Euer Vortrag wird erzählerisch und erlebt dargeboten, der die kleinen Differenzen vergessen lässt.

Juror(in): Kathrin Beugger



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 52	Kategorie: AQ	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
-------------	---------------	--------------------	-----------

Quartett Wellberg Schötz

Müller Alex, Schötz

Eichenberger Thomas, St. Erhard

Hügi Paul, Schötz

Ulrich Anton, Kaltbach

Üses lieb Heilig-Chrüz

Hermann Studer

Tonkultur	Der Ton erklingt warm, aber meist chudrig und glanzlos.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Etliche Streifer und Hänger wirken etwas störend. Die Beweglichkeit ist recht erfrischend. Die Intonation ist in den unteren Lagen solide, aber in den oberen Lagen 1. und 2. Stimme zu tief und gedrückt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch fehlt eine abwechslungsreiche Gestaltung, alles klingt in mf. Die Sätzli werden klar gegliedert, aber die Artikulation ist etwas hart, es fehlt ein paar Legato - Passagen. Die Stimmen wirken recht gut ausgeglichen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind passend gewählt. Agogisch fehlt etwas die Gestaltung. es gibt keine richtigen Höhepunkte und das Zusammenspiel ist teilweise verschoben und ungenau.
Musikalischer Ausdruck	Dem Vortrag fehlt die dynamische und agogische Gestaltung. Auch der Intonation sollte mehr Beachtung geschenkt werden.

Juror(in): Ulrich Lanz



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1217	Kategorie: AQ	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Quartett Vierklang

dr Röschtigrabe

Sahli Edith, Gwatt

Gilbert Kolly

Widmer Renate, Rüfenacht

Wymann Verena, Ostermündingen

Wenger Doris, Süderen

<i>Tonkultur</i>	Mit schön tragendem und vollem Ton begrüsst uns das Quartett. Nur in den Basssolostellen präsentiert sich die Tonkultur nicht makellos.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist bestechend und exakt. Durchwegs wendig und locker wird von allen Stimmen musiziert. Mit wenigen Ausnahmen - Soloteil 4. Stimme - erklingt die Intonation rein und sehr sauber.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Das Frauenquartett wartet mit einer feinen Leistung in der dynamischen Gestaltung auf und in klaren Gsätzli wird das Stück vorgetragen. Die gut abgestimmten Bindungen in der 2. Hälfte werten die Artikulation auf. Bei dem gleichmässigen Stimmenausgleich dürfte die 1. Stimme noch etwas sicherer führen, doch das Ganze ist harmonisch.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist passend und der welsche Charme schlägt durch. Sauber und gekonnt wird rhythmisch geblasen. Mit einem breitem Spektrum arbeiten die Bläserinnen in der Agogik: mustergültig sind die schönen "Cherli" aufgebaut. Das Zusammenspiel ist schlichtweg virtuos.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Ein homogener und musikalisch erzählender Vortrag erfreut die Zuhörer. Vorallem die Einheit aller 4 Stimmen ist ein Ohrenschaus.

Juror(in): Markus Jaun



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1117	Kategorie: AQ	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Quartett Harzis

Schilt Ernst, Iseltwald

Beugger-Schilt Kathrin, Iseltwald

Schmocker Christine, Goldswil

Kaufmann Franziska, Grindelwald

Amadeo

Lukas Schmid

Tonkultur	Voller, kräftiger Ton aller Stimmen. Aufpassen dass nicht zu viele Blähtöne der 1. Stimme vorkommen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist hervorragend und in der Beweglichkeit wird sehr locker und flüssig musiziert. Die Intonation ist sauber und exakt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird sehr schön gestaltet, einzig in mf - p - f sind sich nicht immer alle einig. Die Phrasierung und die Artikulation ist überzeugend. Der Stimmenausgleich ist meist ausgewogen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird alles perfekt vorgetragen. Die Agogik wird voll ausgenutzt und bringt die Melodie zum Strahlen. Das Tempo ist gut gewählt, der Vortrag mit 3'25 aber eher lang. Das Zusammenspiel ist tadellos.
Musikalischer Ausdruck	Ein gekonnter, gefühlvoller Vortrag, der mit einer fröhlicheren Spielart abwechslungsreicher leben würde.

Juror(in): Steudler Kaspar



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1046	Kategorie: AQ	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Quartett Heidewäg
Steiner Bruno, Twann
Mutti Theodor, Vinelz
Baumgartner Albert, Lyss
Zürcher Werner, Brüttelen

z'Ebnet im Gartahüsli
Hanspeter Wigger

Tonkultur	Warmer und sonorer Quartettklang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Anfangs ist die Treffsicherheit ungetrübt, dann schleichen sich mehr und mehr störende Streifer ein. Einen Moment lang fällt der Vortrag fast auseinander. Dennoch bewegt ihr euch agil durch den ganzen Vortrag. Der Schlussakkord im Anfangsteil sollte im Bass wohl ein bass g sein. Falschtöne sind auch im Mittelteil einige zu verzeichnen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung ist sehr schön. Die Phrasensätze sind klar gegliedert. Abwechslungsreich ist die Artikulation. Der Stimmenausgleich ist gut abgestimmt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik im Mittelteil leidet unter den vielen Streifern von allen Stimmen. Die Rhythmik passt wunderbar, spannungsvoll wird die Agogik eingesetzt. Das Zusammenspiel ist ausser im Mittelteil gut.
Musikalischer Ausdruck	Ein sehr aussagekräftiger Vortrag, mit wunderschönen Phrasenbögen aber zu vielen unsauberen Aufgängen.
Bemerkungen	Nur ganz knapp habt ihr die Klasse 1 verpasst.

Juror(in): Andrea Sonderegge



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1009	Kategorie: AQ	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Quartett Roggeflueh

Im Waldhaus

Thomann Günther, Oensingen

Tony Roos

Thomann-Studer Rita, Oensingen

Borner Renate, Oensingen

Timke Silvia, Oberbuchsiten

<i>Tonkultur</i>	Die erste Stimme ertönt durchwegs etwas hart und mächtig, die Anderen eher etwas zurückhaltend.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist von allen Stimmen nicht ganz fehlerfrei. Die 2. Stimme hat zwei stöhnende Falschtöne, die Anderen einige Kratzer zu verzeichnen. Die Beweglichkeit ist eher schwerfällig und zähflüssig. In der Reinheit ist die 2. Stimme im e" meist gepresst und dadurch zu tief.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird gestaltet, aber viel zuwenig. Ein schönes Piano mit anschliessendem Aufstieg bis zu einem schönen Fortissimo fehlt. Meistens wird zu hart und rau gespielt. Die Phrasierung leidet auch unter der kräftigen Spielart. Die Sätze werden fast ruppelhaft getrennt. Die Töne werden meist alle hart angeblasen, eine abwechselnde Artikulation fehlt. Im Stimmenausgleich ist die 1. Stimme stark führend.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird ganz ordentlich gespielt. Hingegen wird die Agogik nicht ausgeschöpft, es fehlen schön gestaltete Melodiebögen. Das Tempo ist mit 3`17 gut gewählt. Das Zusammenspiel ist ziemlich präzis.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Wir haben das Gefühl, dass in eurem Waldhaus ein rauer Wind weht. Der ganze Vortrag wird mit viel Kraft und grob vorgetragen.

Juror(in): Steudler Kaspar



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1132	Kategorie: AQ	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Quartett Murgenthal

Uf dr Höchalp

Tschumi Hugo, Murgenthal

Max Sommer

Tschumi-Ludäscher Ursula, Murgenthal

Brunner Heinz, Laupersdorf

Zaugg Kurt, Adligenswil

Tonkultur	Der Einstieg ertönt hart und mächtig. Nach längerem Spielen wird der Ton angenehmer und tragender.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Durchwegs sind von allen Stimmen einige kleinere Streifer zu verzeichnen. Die Beweglichkeit dürfte lockerer und flexibler sein. Das g" reibt fast jedes mal leicht und wirkt gepresst.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	In der Dynamik könnte mehr herausgeholt werden. Der ganze Vortrag ist flach und eintönig. Die Sätze werden exakt und singemäss gegliedert. Artikuliert wird meist hart und gleichförmig. Der Bass dürfte gegenüber den starken Mittelstimmen besser zum Tragen kommen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Im Schlussteil wird die Metrik und auch die Rhythmik durch einen Stolperton leicht verzogen. Schöne Tempoveränderungen werden wenig gespielt. Das Tempo mit einer Zeit von 3'04 möchte eine solide Agogik leiden. Zu Beginn sind die Einsätze leicht verwackelt, was ab mitte Vortrag besser wird.
Musikalischer Ausdruck	Dem Vortrag fehlt das ungezwungene, fröhliche Musizieren, er wirkt hart und nicht ganz ausgereift.

Juror(in): Steudler Kaspar



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1101	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

*Prätschli-Tanz
Robert Oesch*

Auswil, Alphornbläsergruppe Oberaargau

Leitung: Sommer Max, Bollodigen

<i>Tonkultur</i>	Kräftig, warm und voll erklingt die Melodie.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Trotz diverser Streifer der 1. und 2. Stimmen wird recht flexibel musiziert. Nach anfänglicher reiner Intonation, gibt es öfters kleine Trübungen.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird interessant gestaltet. Es gibt strahlende Höhepunkte, dagegen werden aber feine p vermisst. Der Vortrag wird in klaren Sätzen differenziert. Die Artikulation ist abwechslungsreich und gepflegt. Die verschiedenen Stimmen sind ausgeglichen und harmonisch zu hören.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch wie rhythmisch wird klar und exakt vorgetragen. Bewegt und mit verschiedenen Tempiwechsel gefällt die agogische Gestaltung. Mit 3' 10" wird die Zeit gut erreicht. Zum Teil hinkt der Bass etwas hinten nach, ansonsten gutes Zusammenspiel.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Euer Vortrag wird interessant und erzählerisch vorgetragen. Gegen Ende wirkt er dann etwas schwer und mächtig, was aber den Gesamteindruck nicht schmälert.

Juror(in): Kathrin Beugger



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1407	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Bim Buechechäppeli
Gilbert Kolly

Boltigen, Alphorngruppe Mittagsflueh

Leitung: Meinen Klaus, Boltigen

Tonkultur	Angenehm, aber in Hochlagen eng und gedrückt.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Etliche Streifer und Hänger wirken durch das ganze Stück störend. Die Beweglichkeit ist etwas träge. Die Intonation ist in unteren Lagen recht sauber, aber in Hochlagen gedrückt und getrübt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird nur in mezzoforte und forte musiziert, es fehlen schöne Varianten in piano. Die Phrasierung ist passend und gut gegliedert. Die Artikulation ist etwas hart, alle Töne werden angestossen. Die 1. Stimme ist dominant und die Mittelstimmen etwas schwach.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist erkennbar, aber rhythmisch wirkt der ganze Vortrag langsam und träge. Agogisch wird zu wenig gestaltet und das Zusammenspiel ist oft ungenau.
Musikalischer Ausdruck	Der ganze Vortrag ist ohne Höhepunkte, träge und ohne richtige Ueberzeugung. Die 2. Klasse wird nur noch ganz knapp erreicht.

Juror(in): Ulrich Lanz



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 55	Kategorie: AG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
-------------	---------------	--------------------	------------------

Egolzwil, Alphornguppe Santenberg
Egolzwil, Alphornguppe Santenberg

Aeschlismatt 2010
Hermann Studer

Leitung: Müller Alex, Schötz

<i>Tonkultur</i>	Der Vortrag startet mit warmem, angenehmer Chorklang. In hohen Lagen wirkt das Ganze jedoch verkrampft.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Während dem ganzen Vortrag hören wir wenige Streifer, diese hauptsächlich von der ersten Stimme. Ansonsten ins die Treffsicherheit korrekt und routiniert. Die Beweglichkeit wirkt ansprechend und behaglich. In der Intonation stören die hohen Lagen. Hier wird vielfach gepresst und nachgedrückt.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik ist etwas brav. Wir hören schöne Forti doch sind die feinen Pianostellen nicht auszumachen. Die Phrasierung ist anschaulich und die Artikulation ist sinngemäss und passend. Der Stimmenausgleich ist recht gut, doch könnten die Mittelstimmen etwas mehr in den Vordergrund gestellt werden.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist erkennbar und die Rhythmik ist präzise. Die Agogik wurde erfreulich umgesetzt und mit einem angepassten Tempo wird der Vortrag dargeboten. Das Zusammenspiel der gesamten Gruppe ist gut eingeübt.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Ein lebhafter Vortrag der aber durch die manchmal sehr störende Intonation und die fehlende Dynamik geschmälert wird.

Juror(in): Martin Schneider



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1022	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Groupe Val-de-Travers
Groupe Val-de-Travers, Môtiers, NE

Westschweizer Choral
Lukas Schmid

Leitung: Aeschimann Pierre-André, Môtiers

Tonkultur	Voller, schöner und tragender Chorklang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Nur mit kleinen Streifern, aber mit zähflüssiger Beweglichkeit wird die Melodie vorgetragen. e" und g" erklingen unrein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird in mf und f musiziert. Piano werden nur in Schlußstönen angewendet. Die Phrasierung wird verständlich und deutlich eingesetzt. Die Artikulation wird abwechselnd vorgetragen, dürfte aber differenzierter sein. Der Stimmenausgleich ist ausgewogen und gefällig.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird recht exakt, teilweise jedoch zu hektisch gespielt. Agogisch dürfte dagegen mehr riskiert werden. Gut gewählte Tempoveränderungen würden den Vortrag aufwerten. Mit 2'36" ist die Zeit gut gewählt. Im Zusammenspiel sind die Einsätze ungenau. Der Bass beginnt oft zu früh.
Musikalischer Ausdruck	Der ganzen Melodie fehlt das gestalterische musizieren. Mit wenig mehr wäre die 1. Klasse erreichbar.
Bemerkungen	Das Kniebeugen des Leiters bei jedem Teilbeginn wirkt störend.

Juror(in): Steudler Kaspar



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1166	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Alphornbläsergruppe Rockzipfel
Gwatt, Alphornbläsergruppe Rockzipfel

gsundi Entlibuecher Choscht
Hermann Studer

Leitung: Sahli Edith, Gwatt

Tonkultur	Durchwegs volle, tragende Töne, jedoch wirkt die 2. Stimme oftmals trompetenhaft.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige Streifer sind in der ersten Hälfte zu verzeichnen, in der Zweiten wird es exakter. Die Beweglichkeit ist flüssig und locker. In der Intonation reibt das e" und g" leicht.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird abwechselnd gestaltet, doch die starken fortissimo sind richtig klirrend und zu stark. Die Phrasierung ist exat und sinngemäss. Auch in der Artikulation sind Abwechslungen vorhanden, nur der Mittelteil wird hart gespielt. Der Stimmenausgleich ist ziemlich ausgewogen, einzig an gewissen Stellen ist die 2. Stimme zu dominant und die 3. Stimme zu schwach.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird sehr schön und exakt differenziert. Agogisch wird logisch, dem Stück entsprechend musiziert. Das Tempo ist mit 2'52" gut gewählt. Das Zusammenspiel ist vor allem im schnellen Teil leicht verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Ein elegant und gefühlvoll erzählter Vortrag, der durch die blastechnischen Unsicherheiten leicht getrübt wird.

Juror(in): Steudler Kaspar



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1093	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Aroser Alphorngruss
Robert Oesch

Lyss, Alphornbläsergruppe Seeland

Leitung: Oesch Robert, Lyss

<i>Tonkultur</i>	Kräftiger Chorklang, angenehm, in forte 1. Stimme grell.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Etliche Streifer und Anhänger, vor allem zu Beginn und gegen Schluss, wirken störend. Die Beweglichkeit ist flexibel und solid und die Intonation sauber.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird in allen Lagen schön und abwechslungsreich musiziert und die verschiedenen Sätzli klar gebildet. Die Artikulation ist vielseitig und passend. Die Stimmen sind in den unteren Lagen recht gut ausglich, aber in den Hochlagen wirkt die 1. Stimme in den forte grell und dominant.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wirkt die Melodie gut abgestimmt und agogisch wird sehr schön gestaltet. Das Zusammenspiel wird etwas ver stolpert, durch die Fehler in der Blastechnik.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Der Vortrag leidet etwas unter den genannten Mängeln, aber eine sehr gute Gestaltung rettet noch ganz knapp in die 1. Klasse.

Juror(in): Ulrich Lanz



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1134	Kategorie: AG	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Alphornensemble 2000
Murgenthal, Alphornensemble 2000

S' Guldetal im Ring
Hans-Jürg Sommer

Leitung: Tschumi Hugo, Murgenthal

Tonkultur	Voller, kräftiger, gut tragender Ton. Die erste Stimme ist in Hochlagen oft gepresst und ziemlich grell.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele Streifer und auch störende Falschtöne trüben den Vortrag. Die Beweglichkeit schwankt zwischen zähflüssig und locker. In Hochlagen reiben die e" und g" leicht.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird zu wenig gestaltet. In der eher rauen Spielart, wäre ein feines Piano angebracht. Die Phrasierung wird schön und exakt gegliedert. In der Artikulation könnte etwas mehr Abwechslung vorkommen. Der Stimmenausgleich ist recht ausgewogen, wobei die zweite Stimme meistens zu verhalten ist.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird korrekt musiziert. Agogisch wird ganz ordentlich gestaltet, aber auch hier werden die Möglichkeiten nicht ganz ausgeschöpft. Mit 3'37" ist die Zeit eingehalten. Das Zusammenspiel ist erfreulich und gut einstudiert.
Musikalischer Ausdruck	Ein ganz ansprechender und gut vorbereiteter Vortrag, der mit einem lebendigeren, lüpfigeren Mittelteil mehr zu überzeugen vermöchte.

Juror(in): Steudler Kaspar



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1267	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Oberländer-Choral
Walter Zobrist

Mürren, Alphornvereinigung Berneroberrland-Ost

Leitung: Beugger-Schilt Kathrin, Iseltwald

Tonkultur	Die Darbietung erklingt in warmem und sehr gut tragendem Chorklang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Nach Unsicherheiten zu Beginn wird die Sicherheit und Flexibilität besser. Dennoch treffen ab und zu die 1. und 2. Stimmen in den Hochlagen ihre Töne nicht richtig. Dieser Umstand führt zu vielen Trübungen und Reibungen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung wird aussagekräftig eingesetzt. Ihr arbeitet schöne Höhepunkte f heraus, feine p aber fehlen im Vortrag. Die Melodie wird fassbar gegliedert. Artikuliert wird gepflegt und abwechslungsreich. Der ausgewogene Stimmenausgleich ist jeder Zeit gegeben.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch erkennbar und rhythmisch schön ausgewogen wird musiziert. Die agogische Spannung ist nicht ausgeprägt spürbar, aber die schönen rit. fallen wohltuend auf. Die geforderte Spieldauer wird mit gut 3 Minuten problemlos eingehalten. Ihr musiziert nicht immer schön miteinander, ab und zu ist der Vortrag etwas verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Ein sehr schöner Gruppenvortrag, der trotz den erwähnten Unstimmigkeiten die 1. Klasse verdient.

Juror(in): Robert Oesch



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1225	Kategorie: AG	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Oensingen, Alphorngruppe Neu Bechburg

Jubel-Choral
Hans-Jürg Sommer

Leitung: Kuhn Urs, Kloten

<i>Tonkultur</i>	Der Ton ist warm, angenehm und klangvoll.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Es sind immer wieder falsche Töne zu hören, welche teilweise extrem störend wirken. Den mittleren Stimmen mangelt es an der Beweglichkeit. In der Intonation gibt es vor allem in den höheren Tonlagen immer wieder Trübungen.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Das dynamische Spektrum wird nicht voll ausgenutzt. Fast alle Stellen werden im mf oder f geblasen. Das Stück wird klar und verständlich gegliedert. Die Artikulation ist differenziert und ist dem Stück entsprechend. Über weite Strecken ist der Stimmenausgleich gut. Ab und zu ist die erste Stimme dominant. Es entsteht dann der Eindruck, dass die anderen Stimmen dynamisch nicht mitziehen.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Rhythmisch und Metrisch gibt's keine Probleme. Wenn mehr Agogik in den Vortrag hineingelegt würde, könnte man grössere Spannung erzeugen. Die Zeit wird mit 2.34 problemlos erreicht. Beim Zusammenspiel happens fast durchwegs. Diese Ungenauigkeiten lassen den Vortrag fast "breiig" ertönen.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Die Darbietung wird über weite Strecken sehr diszipliniert geblasen. Trotzdem lassen sich eindeutige Fehler nicht vermeiden und das bewirkt, dass der Vortrag zu wenig lebendig wirkt.

Juror(in): Christoph Wiesner



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1224	Kategorie: AG	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

*Uf de Höchalp
Max Sommer*

Oensingen, Alphorngruppe Schlossruef

Leitung: Kuhn Urs, Kloten

<i>Tonkultur</i>	Knurrige Tongebung unten; oben aber ganz passabel.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Besonders Mittelstimmen und Bass oft unsicher, klebrig und zaghaft. Die Grundstimmung ist in allen Stimmen meist unrein bis falsch (besser aufeinander hören).
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Eine sehr flache Dynamik steht recht guter Phrasierung gegenüber (auffallend genaue, teilweise sogar abrupte Phrasenschlüsse). Die Aussprache ist mulmig bis weich. Der Stimmenausgleich fast durchwegs mangelhaft.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik werden mehrheitlich als ungenau notiert. Fließende sowie spontane Tempowechsel helfen Spannungen auf- und abbauen. Das Zusammenspiel ist extrem unterschiedlich: Je nach Abschnitt, zwischen "genau und unklar" kommt alles vor.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Die fatale Grundstimmung verhindert leider Wohlklänge. Eine tiefe 3. Klasse ist das Resultat.

Juror(in): Paul Frehner



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1376	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Prez-vers-Noréaz, Alphornggruppe Echo des Montagnes

*La Brillaz
Eric Mauron*

Leitung: Mauron Eric, Prez-vers-Noréaz

<i>Tonkultur</i>	Der Chorklang erklingt voll und erhaben.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Treffsicher wird musiziert, lediglich im Mittelteil sind einige kleine Streifer in der ersten Stimme vernehmbar. Sämtliche Stimmen bewegen sich durchwegs flexibel. In Passagen, welche im f vorgetragen werden, ist die Intonation im Bass etwas schwankend.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird viel gestaltet und wir hören sämtliche Elemente. Achtung, bitte ruht euch nicht auf den Lorbeeren aus, sowohl feine p wie auch strahlende f dürfen eindeutiger ausfallen! Die Phrasierung erfolgt kurz und klar verständlich. Artikuliert wird vielfältig und abwechslungsreich. Auch den Stimmenausgleich meistert ihr sehr gut, gleichwertig erklingen sämtliche Bläser.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Rhythmisch und metrisch bewegt ihr euch sicher und präzise. Die agogischen Bewegungen werden herrlich und spannungsgeladen eingesetzt. Das Zusammenspiel erfolgt bemerkenswert sauber.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Wir hören einen erfrischenden, wunderschönen Vortrag, dem die einzelnen kleinen Mängel nichts anhaben können.

Juror(in): René Jordi



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1209	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Saas Fee, Alphorngruppe Freunde vom Gletscherdorf

*Äplerfest
Gilbert Kolly*

Leitung: Kohler Sébastien, Saas-Fee

<i>Tonkultur</i>	Schön tragender und lobenswerter Ton!
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit leidet mehrheitlich in der Bass-Stimme. Ansonsten wirkt der Vortrag beweglich und leicht. Die Tonhöhe kann gehalten werden.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch kommt mehrheitlich die ganze Bandbreite von piano bis forte zum tragen. Phrasiert wird genau und artikuliert dem Äplerfest entsprechend. Erfreuliche portati wie staccati sind auszumachen. Der Stimmenausgleich leidet unter den oft zu lauten Bassmotiven.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist genau zählbar. Die Taktwechsel sind meist erkennbar, wirken aber teilweise leicht verzogen. Spannung wird nur im Mittelteil etwas erzeugt. Das Tempo ist richtig gewählt. Durchwegs nimmt die Bass-Stimme ihre Aufgabe nicht wahr. Das heisst, sie markieren den Takt am falschen Ort, hinken hintendrein oder rasen voraus.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Der Vortrag wäre sehr edel vorgetragen, wird aber leider durchwegs durch die Bass- Stimme, die das Fundament geben sollte, immer wieder getrübt.

Juror(in): Roland Müller



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1153	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

*I de Saaner Bärge
Fritz Frautschi*

Schönried, Alphornbläsergruppe Gstaad Saanenland

Leitung: Frautschi Fritz, Schönried

<i>Tonkultur</i>	Die Töne erklingen kräftig und voll. Sie sind angenehm tragend und erzeugen einen tollen Chorklang.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die wenigen Fehltöne gehen im einheitlichen Klang praktisch unter. In allen Lagen und Stimmen ist die Beweglichkeit top. Die Töne werden durchwegs sauber intoniert.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird super gestaltet. Vor allem die Crescendi und Decrescendi hinterlassen eine ideale Wirkung. Die Phrasen sind klar unterteilt und werden schön ausgespielt. Die Artikulation ist sehr variabel und kurzweilig. Beim Stimmenausgleich gibt's nichts zu beanstanden.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und Rhythmisch stimmt alles. Die ideal gewählten Temposchwankungen erzeugen eine gute Spannung über das ganze Stück hinweg. Im Zusammenspiel sind vereinzelt kleine Unstimmigkeiten zu hören, welche aber nicht als störend empfunden werden.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Der Vortrag wurde sehr schön ausgearbeitet. Die abwechslungsreiche Gestaltung ist ein Genuss für den Zuhörer. Die Gruppe präsentiert sich musikalisch im besten Licht.

Juror(in): Christoph Wiesner



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1374	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Vom Cornergrat
Gilbert Kolly**

Tentlingen, Alphorngruppe Deutschfreiburg

Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

Tonkultur	Mit mächtigem und vollem Chorklang wird vorgetragen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Grösstenteils wird sicher und flexibel musiziert. Streifer und Falschtöne in den Hochlagen der 1. und 2. Stimmen stören den gute Gesamteindruck leicht. Kleine Intonationstrübungen sind natürlich mit 27 BläserInnen normal und stören kaum.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Dynamisch ist der Vortrag ausgereift. Schöne Höhepunkte werden dargeboten und das Zwischenspiel mit Kleininformation wirkt sehr auflockernd. Die Melodie wird anschaulich gegliedert und artikuliert wird von A - Z gepflegt und passend. Der Stimmenausgleich ist durchwegs sehr gleichgewichtig.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Metrisch klar erkennbar und rhythmisch ausgewogen wird vorgetragen. Auch die schönen accel. und rit. lassen keine Wünsche offen. Die interessanten Tempivariationen werten den Vortrag noch auf. Die geforderte Spieldauer wird mit 3' 18" sehr gut erreicht. Ab und zu schleichen sich im Zusammenspiel einige Ungenauigkeiten ein.
Musikalischer Ausdruck	Für eine Darbietung mit 27 Bläserinnen und Bläser eine überzeugende Leistung. Bravo!

Juror(in): Robert Oesch



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1373	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

E Strueme Blues
Gilbert Kolly

Tentlingen, Alphorngruppe Röschtigrabe Swiss

Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

<i>Tonkultur</i>	Mächtiger, warmer Chorklang.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele Streifer, durch das ganze Stück verteilt, wirken etwas störend. Die Beweglichkeit ist recht gewandt. Die Intonation wird in den Hochlagen von der 1. Stimme gedrückt.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird die Melodie in allen Lagen schön auskostet. Die Phrasierungen sind gut gegliedert und die Artikulation ist abwechslungsreich und passend. Alle Stimmen wirken gut ausgeglichen.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind klar erkennbar und passend. Agogisch wird die Melodie sehr schön gestaltet. Das Zusammenspiel ist oft recht holprig, durch die Fehler in der Blastechnik.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Ein lebhafter Vortrag, schön gestaltet vorgetragen. Leider etwas gestört durch ein ungenaues Zusammenspiel und mangelnde Blastechnik.

Juror(in): Ulrich Lanz



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1306	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Westschweizer Choral
Lukas Schmid

Thun, Alphornbläsergruppe Echo vom Stockhorn

Leitung: Glaus Willy, Faulensee

<i>Tonkultur</i>	Der Chor erklingt angenehm. Zuweilen erscheint die 1. Stimme etwas grell.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Sicher in allen Tonlagen wird der Vortrag gespielt, einzig vereinzelt Streifer vor allem in der 2. Stimme werden gehört. Auf Kosten der Beweglichkeit wird eher auf Sicherheit bedacht vorgetragen. Intoniert wird in den oberen Lagen leicht schwankend.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird erfreulich gestaltet. Bei den f erscheint euer Ton gebläht. Die Phrasierung erfolgt gut und verständlich. Es wird vielfältig artikuliert - leider nicht in allen Stimmen einheitlich! Die Wirkung dieser Gestaltung kommt daher zu wenig zum tragen! Beim Stimmenausgleich dominiert vor allem die 1. Stimme und die 2. ist zu stark im Hintergrund.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird sauber vorgetragen. Wir hören schöne ritt, jedoch kann agogisch noch viel mehr erreicht werden. Im Zusammenspiel sind einige kleine Mängel feststellbar, so hinkt der Bass oft den anderen Stimmen nach. Das Duo der 1. und 2. Stimmen erfolgt nicht zusammen.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Der Vortrag wird gut und lebendig gestaltet, er leidet jedoch etwas an den festgestellten Mängeln.

Juror(in): René Jordi



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1121	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Alphornbläsergruppe Thun
Thun, Alphornbläsergruppe Thun

Mir Läberbärger
Hans-Jürg Sommer

Leitung: Schüpbach Hanspeter, Uetendorf

Tonkultur	Schöner warmer Klang beim Soloeinstieg. Wenn die ganze Formation spielt wird es aber hart und hölzig. Es entsteht kein Chorklang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist solide. Leider fällt die Beweglichkeit dem langsamen Grundtempo zum Opfer. Während dem ganzen Vortrag stört die stark schwankende Intonationen in allen Stimmlagen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Wir hören einen lauten Vortrag. Dynamisch wird eintönig und nur in Mezzoforte und Forte geblasen. Feine Pianostellen sind leider keine auszumachen. Die Phrasierung ist angepasst und singgemäss. In den Solostellen wird schön artikuliert. Im Gruppenverband wirkt aber alles eintönig und wenig abwechslungsreich. Der Stimmenausgleich ist ausgeglichen und vollendet.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Genau gehalten ist die Metrik und die Rhythmik. Diese sind präzise und klar erkennbar. In der Agogik wird in Ansätzen gestaltet. Es könnte aber noch abwechslungsreicher musiziert werden. Wie bereits oben erwähnt wird das Grundtempo etwas zu langsam gewählt. Der Vortrag wirkt dadurch träge.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wird blastechnisch korrekt vorgetragen. Durch die störende Intonation und die eher laute Vortragsweise wirkt es aber etwas hölzern und holprig. Mit mehr Gefühl in der Interpretation wird dieser Vortrag viel an Qualität gewinnen.

Juror(in): Martin Schneider



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1045	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Alphornbläsergruppe Alte Aare Seeland
Twann, Alphornbläsergruppe Alte Aare Seeland

Es heiters Gmüet
Fritz Mühlematter

Leitung: Steiner Bruno, Twann

Tonkultur	Ein voller einheitlicher Gruppenklang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der Treffsicherheit sind viele Ungereimtheiten. Anfangs der Aufgang, dann der Einsatz vom Bass, und immer wieder die 16 tel. Im 1. Ausgang leidet auch die Intonation mit a" und Alphorn fa. Immer wieder ist der Akkord e" g" unrein. Sehr agil ist die Beweglichkeit.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird gut gestaltet nur das Piano fehlt. Die Phrasierungsbögen sind logisch gegliedert. Sehr abwechslungsreich ist auch die Artikulation. Der Stimmenausgleich wird durch die gute Führung der 1. Stimme unterstrichen. Der Bass ist eher zaghaft.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist am Anfang verzogen. Wird danach aber genau eingehalten. Der 3er ist wunderbar zum "mitschunkeln". Die verschiedenen Tempiwechsel bringen sehr viel Spannung. Das Zusammenspiel ist sehr ungenau bei den Aufgängen am Anfang und im Bassaufgang in der Mitte.
Musikalischer Ausdruck	Das Stück wird sehr erzählerisch vorgetragen, hat aber noch sehr viele Ungenauigkeiten im Zusammenspiel.
Bemerkungen	Eine schöne und sehr anspruchvolle Melodie für eine Gruppe.

Juror(in): Andrea Sonderegge



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1413	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Visp, Alphorngruppe Bortelklang

*Uf de Bänklialp
Johann Aregger*

Leitung: Schwery Paul, Naters

<i>Tonkultur</i>	Der Chorklang erscheint gepflegt, jedoch wirkt die erste Stimme in den hohen Lagen etwas fiebrig.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Es schleichen sich vereinzelt Streifer und kleine Aussetzer ein. Der Vortrag wird erfreulich flexibel gespielt. Die Intonation ist in den oberen Lagen schwankend.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird der Spielraum vom p über mf bis f genutzt. Die Phrasierung erfolgt sinnvoll und verständlich. Artikuliert wird vielfältig und abwechslungsreich. Sämtliche Stimmen sind gut aufeinander abgestimmt.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Präzis erfolgt die Metrik und die Rhythmik. Agogisch wird gelungen gestaltet. Im Zusammenspiel hinkt der Bass den beiden anderen Stimmen meist etwas hinten nach.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Das Lied wird solide vorgetragen. Arbeitet an der stimmigen Intonation und am Zusammenspiel und ihr erreicht schnell die Klasse 1!

Juror(in): René Jordi



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1067	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

De Röschtigrabe
Gilbert Kolly

Yvonand, Groupe Yvonand

Leitung: Bosson René, Rue

<i>Tonkultur</i>	Warmer, kräftiger, voller Chorklang, im Bass manchmal etwas zu wenig tragend.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Abgesehen von ein paar Streiferli in den hohen Lagen wird erstaunlich treffsicher geblasen. In allen Stimmen wird flexibel musiziert. Mit Ausnahme des zu hohen Bass-C erklingt der Vortrag weitgehend rein.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird das Stück recht abwechslungsreich gestaltet, doch fehlen feine Piani. Die Gliederung in Sätzchen ist klar und sinnvoll. Im Allgemeinen wird abwechslungsreich und passend artikuliert. Ein paar Einsätze wirken etwas hart. Die Stimmen erklingen ausgewogen.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist gut erkennbar, und die Rhythmik stimmt. Nach einem eindrucksvollen Accelerando am Anfang ist die agogische Gestaltung nur noch in Ansätzen vorhanden. Zeit: 3.45. Das Zusammenspiel wirkt oft nicht ganz präzise.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Ein gelungener Vortrag, lebhaft und ausdrucksvoll vorgetragen.
<i>Bemerkungen</i>	Eine wahrhaft wetterfeste Alphorn-Gruppe! Die Bläserinnen und Bläser haben trotz des wolkenbruchartigen Regens ihr Bestes gegeben und einen bemerkenswert schönen Vortrag dargeboten.

Juror(in): Fritz Mühlematter



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1219	Kategorie: BG	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Am Schwarzsee
Alois Gilli

Tentlingen, Büchelhörli Dütschfryburg

Leitung: Gilli Alois, Tentlingen

<i>Tonkultur</i>	Von Beginn bis Schluss erleben wir einen chächen Büchel-Chorklang.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffericherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffericherheit wird von allen Stimmen gut gemeistert. Auch die Beweglichkeit wird auf allen Stimmen mit einer eindrücklicher Flexibilität vorgetragen. Die Intonation ist sauber und rein.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird von einem feinen piano bis ins strahlende forte musiziert. Der Vortrag wird klar gegliedert und Artikuliert wird passend. Die Stimmen sind gut ausgeglichen.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik ist durchwegs klar und erkennbar. Die agogische Gestaltung wird interessant vorgetragen und mit 2'00" habt ihr die erforderliche Spieldauer erreicht. Das Zusammenspiel ist recht sauber.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Euer Vortrag "Am Schwarzsee" wird auf natürliche Art und interessant vorgetragen. Bravo!

Juror(in): Esther Burri-Schlüch